

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



ALTE UND NEUE TRENDS IM TOURISMUS

Werden wir den Wünschen des heutigen Gastes gerecht?

- >> SAMMLER ARNOLD GSCHNELL IM PORTRÄT
- >> BENJAMIN KOFLER - SCHWEBEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE
- >> DER JUNGE KOMPONIST GÜNTHER GURNDIN AUS RADEIN

SPEZIAL >> Garten & Blumen

FRÜHLING und VERÄNDERUNG!



Auer – Residence Palain

Neues Bauprojekt mit nur 7-8 Wohneinheiten, gut durchdachten Grundrissen, geräumigen Terrassen, Klimahaus A, Akustische Zertifizierung Klasse 1. Es stehen verschiedene Wohnungsgrößen zum Verkauf. Sonnige, zentrale Lage – hochwertige Ausführung



Geräumige **3-Zimmerwohnung** mit Südterrasse, große Fensterfront, Bad mit Fenster, 72 m² Nettowohnfläche



Geräumige **4-Zimmerwohnung** mit Wohnküche, 2 Bädern, Abstellraum, Südterrasse und Balkon, 100,5 m² Nettowohnfläche



Kaltern

In bester Lage im Weinbergweg verkaufen wir neue, sonnige Zweizimmerwohnung mit Privatgarten, Klimahaus A, hochwertige Ausführung, Keller, Garagenstellplatz, Fertigstellung Herbst 2015



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

Wärme in Südtirol



**FRÜHJAHRSAKTION
PELLETS
zum Sommerpreis
einlagern!**

Pellets - Heizöl - Treibstoff

kostner
BRENNSTOFFE & SERVICES

39040 Vahrn/Varna • Tel. 0472 979 600 • www.kostner.net

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Urlaub zwischen Weinbergen und Obstwiesen, zwischen Naturpark Trudner Horn und Kalterer See, zwischen Terlaner Spargel im Frühjahr und Gewürztraminer im Herbst, zwischen Natur und Kultur. Das ist Südtirols Süden, ein touristisches Gebiet, das gerade aus diesem "Zwischen" seine fremdenverkehrsmäßige Problematik, aber auch sein großes Potential schöpft. Denn schon immer suchte der Bergliebhaber in unserem Bezirk auch das mediterrane Flair und derjenige, den es in den Süden zog, wollte die Berge nicht aus den Augen verlieren. Diese landschaftliche Vielfalt spiegelt sich auch in den Beherbergungsbetrieben wieder. Ob luxuriöses 4-Sterne-Hotel oder einfache Privatzimmer, Dorfgasthof oder Urlaub auf dem Bauernhof. Der Süden präsentiert sich durchaus flexibel. Der Reiz vielleicht liegt auch gerade darin, weil es keine Bettenhochburgen gibt und sich die Dörfer ihre eigene "authentische Identität" erworben haben, wie es Sighard Rainer, der Verbandspräsident, ausdrückt. Dass es so bleibt, wird eine große Aufgabe für die Zukunft sein, für die Tourismusbranche, die Verwaltung und schließlich auch für uns als Gesellschaft, die mit und vom Tourismus lebt.

Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

18 » Tourismus gestern, heute, morgen

LUPE

22 » Weniger Einbrüche dank Whats-App

TREFFPUNKT

- 24 » Zeitvertreib
- 25 » Nachgefragt
- 26 » Veranstaltungskalender
- 28 » Der Sammler Arnold Gschnell

GAUMEN & GENUSS

- 34 » Bunt, lecker, gesund - Blüten aus unseren Gärten
- 36 » Stilvolles von Petra Bühler
- 37 » Dorfgasthaus „Goldener Löwe“ in Montan

SPORT

38 » Benjamin Kofler - Draußen im Leeren

WIRTSCHAFT

40 » Heinrich Riffesser - Mit Rat und Tat den Unternehmen zur Seite stehen

KULTUR

42 » Der Komponist Günther Gurdin

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

- 44 » Was unsere Jugend bewegt
- 45 » Für unsere ältere Generation

SPEZIAL

48 » Garten & Blumen

WANDERN

52 » Durch das Höllensteintal nach Gaid

KLEINANZEIGEN

53 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

54 » Einst an der Weinstraße

mendin@design

Maier Manfred,
Kundenberater
Agentur Kaltern

„Mit ehrlicher Arbeit, viel Einsatz und kontinuierlicher Weiterbildung kann ich bei GENERALI viel erreichen.“

Ein Produktvorschlag für meine Kunden:
Garantierte **Pensions-Vorsorge** mit besten Zinsen*
+ jährlicher Steuerbonus (**bis zu 2.200 Euro**)
+ integrierte Pflegeversicherung

Schutz unter den Flügeln des Löwen.
Seit 1831!

33,48%*
Zinsgutschrift in den letzten 8 Jahren (2007-2014)

GENERALI

Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, T. 0471 664298 - 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, T. 0471 964300 - 8.00-12.30 Uhr

RAUMKUNSTRAUM

arte e spazio

Vom **11. bis 25. April 2015** zeigt das Kunstforum in der Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland die Ausstellung raumkunst-raum / arte e spazio, kuratiert von Kathrin Schiefer und Thomas Tschöll.

Die Ausstellung raumkunst-raum / arte e spazio setzt sich mit jenem Grenzbereich von Kunst auseinander, welcher im Spannungsfeld zwischen Architekturproduktion und Kunstschaffen liegt und unter dem Begriff Kunst am Bau zusammengefasst werden kann. In diesem Spannungsfeld ist der Raum, in dem ein Kunstwerk ausgestellt und präsentiert wird, nicht mehr nur physische Hülle, sondern Kunstwerk und Raum stehen in einer engen symbiotischen Beziehung zueinander, fließen ineinander über.

Seit den frühen 90er Jahren wurden auch im Raum Überetsch-Unterland sowohl von öffentlichen Körper-

schaften als auch von Privatpersonen zahlreiche Arbeiten in Auftrag gegeben, welche allesamt unter der Kategorie Kunst am Bau firmieren. So konnten zahlreiche lokale, aber auch ausländische Künstler ihr Schaffen und ihren Zugang zur Kunst einem breiten Publikum zugänglich machen. Die Palette der dabei entstandenen Arbeiten ist vielfältig und reicht von großformatigen Oberflächengestaltungen, Wandmalereien, Tapezierungen, Farb- und Materialkonzepten bis hin zu installativen Arbeiten und objekbezogenen, räumlichen Interventionen. So konträr die einzelnen Werke und Orte, an denen die Arbeiten installiert wurden, auch sind, so ist allen dennoch gemein, dass sie auf konkrete räumliche Anforderungen oder Bedürfnisse reagieren und damit zu einem integralen Bestandteil eines architektonischen Großen und Ganzen werden.

Zahlreiche Werke belegen auch, dass Kunst-am-Bau-Arbeiten sowohl einen zweckentbundenen Mehrwert der jeweiligen Architektur darstellen, als auch – im wahren Sinne des Wortes – zu Gebrauchskunst selbst werden können.

Die Ausstellung raumkunst-raum / arte e spazio versucht deshalb, das beschriebene Verhältnis zwischen Kunstwerk und Raum ins Licht des Lokalen zu rücken und diese Thematik anhand ausgewählter Beispiele aus der Architektur- und Kunstproduktion des Südtiroler Unterlandes und des Überetsches auf den unmittelbaren Kontext umzulegen. Die ausgestellten Arbeiten diverser Künstler sollen dem Publikum einen repräsentativen Einblick in die Thematik Kunst am Bau geben, wobei es nicht ausschließlich darum gehen soll, das finale Kunstwerk allein zu präsentieren, sondern auch – und allen voran – den

Entstehungsprozess von der ersten Idee hin zum fertigen Kunstwerk in den Fokus zu stellen.

In der Ausstellung werden Arbeiten nachfolgender Künstler vertreten sein: Mario Airò, Lies Bielowski, Gotthard Bonnell, Robert Bosisio, Christian Kaufmann, Margit Klammer, Annemarie Laner, Manfred Alois Mayr, Philipp Messner, Josef Rainer, Christian Reisingl, Robert Scherer, Erik Steinbrecher, Andrea Varesco und Lois Weinberger.

Die Einführung wird von Walter Angonese gehalten.

Vernissage am 11.04.2015 um 20.00 Uhr.

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 – Neumarkt). «



► **KURTATSCH**

DIE MANDR IM „DAMENSALON“

MS Eine ungewohnt spannende Kombination hat die Kurtatscher Chorleiterin Sandra Giovanett für das Frühjahrskonzert des Männergesangsvereins am Samstag 25. April, 20.30 Uhr, zusammengebracht: Gast ist heuer das Damensalonorchester „La Valse“, das mit Klavier, Stehgeige, Violine, Violoncello, Flöte und Klarinette original Wiener Stimmung ins Kulturhaus zaubern wird. Natürlich werden melodische alpenländische Volkslieder und der immer gern gehörte, etwas sar-

kastische Unterlandler Humor der Sepp-Thaler-Lieder nicht fehlen. Sie wurden den Kurtatscher Sängern fast auf den Leib komponiert. Als Reverenz an die eingeladenen Damen wird der Männerchor diesmal mit Johann-Strauß-Ohrwürmern aus der „Fledermaus“ und „An der schönen blauen Donau“ zur k. k. Salon-Atmosphäre beitragen. Begleitet vom Damenorchester legen die gstandnen Mannsbilder auch die Schnellpolka „Leichtes Blut“ schwungvoll aufs Parkett. «



Der Männergesangsverein Kurtatsch mit Chorleiterin Sandra Giovanett (links).
F: MGV Kurtatsch

► **AUER**

AUER SCHNUPPERT OPERNLUFT

CB Nach dem Vorjahreserfolg „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ mit rund 150 Teilnehmern aus neun verschiedenen Vereinen am Aurer Eisplatz, wagt die Musikkapelle unter der Leitung von Arnold Leimgruber heuer wieder ein anspruchsvolles Musikprojekt.

Im Rahmen des „4. music.project.auer“ wird die berühmte Oper „Carmen“ von Georges Bizet in der Aula Magna aufgeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren geht die Musikkapelle auch diesmal eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen ein, heuer u.a. mit dem Kirchenchor und dem Aurer Kinderchor. Als Solisten treten Martina Bortolotti (Sopran) in der Rolle der Micaela, Anna Kucia Nardi (Alt) in jener der Carmen, Andrew Sritheran (Tenor, Neuseeland) und Walter Franceschini (Bariton) auf. Die verkürzte 95-Minuten-Version der Oper wird am 18. April um 20 Uhr und am 19. April um 17 Uhr aufgeführt. «



Das Plakat für die Aurer Carmen-Oper
F: Christiane Raich

TIROLER LIFESTYLE
AMADEUS



FRÜHLINGS ERWACHEN



Abgebildetes Dirndl entspricht NICHT dem Angebotspreis.

**Dirndl
mit Bluse
ab 89,00 €**

**auch
für Kids**

EPPAN & ALGUND

39057 St. Michael • Bahnhofstr. 149 • T. 0471 66 15 61
39022 Algund • J.-Weing.-Str. 47c • T. 0473 44 61 76
info@amadeus-bz.it • www.tirolerlifestyle.it



Zur mobilen Website!

► EPPAN/BOZEN

EPPANER KÜNSTLER STELLT AUS

AK Gianni Antico wurde in Correzzola in der Provinz Padova geboren und hat seine Kindheit in Eppan verbracht. Mit 20 ist er nach Australien ausgewandert und hat in Melbourne verschiedene Malkurse besucht. Als er nach 5 Jahren zurückkehrte und seine berufliche Laufbahn im Grafikbereich verfolgte, blieb er seiner großen Leidenschaft der Malkunst immer treu. Im Laufe der Jahre konnte Gian-

ni seine Techniken verfeinern und zahlreiche Werke vervollständigen. Seine Hauptwerke bestehen aus figurativen Aquarellbildern mit harmonischen Farbkombinationen. Seit 7. Februar können Sie die Exponate von Gianni Antico im Geschäft Pronatura Bio in der Sernesi-Gallerie im Zentrum von Bozen bewundern. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 3429673253. «



TAG DES WEINES EPPAN 2015

Das Ensemble des Lanserhauses ist auch heuer wieder die einladende Kulisse zur Abhaltung des "Tag des Weines".

Jedes Jahr lassen sich der Weinclub Eppan und die Eppaner



TAG DES WEINES

EPPAN 2015

Samstag, 25. April 2015
von 17.00 bis 22.30 Uhr
Raiffeisen Forum Lanserhaus
St. Michael/Eppan

11.00 Uhr Eröffnung
Südtiroler Weinstraßenwochen
Sekt Matinee

eppan

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Weinproduzenten, die Organisatoren dieser sympathischen und erlebnisreichen Weinverkostung, etwas Besonderes einfallen. Heuer ist es eine Sektmatinee, gestaltet von der Südtiroler Sektvereinigung, mit welcher um 11 Uhr vormittags das reichhaltige Programm beginnt. Gleichzeitig starten auch die "Südtiroler Weinstraßenwochen" mit der Vorstellung der verschiedensten Veranstaltungen, welche in den Orten längs der Weinstraße von April bis Ende Oktober angeboten werden.

Der eigentliche "Tag des Weines" beginnt für das interessierte Publikum um 17.00 Uhr. An die 100 Weine, vorwiegend des neuen Jahrgangs 2014, werden von 18 Weinproduzenten aus Eppan präsentiert und den Weinliebhabern zur Verkostung angeboten. Wie jedes Jahr gibt es im Keller des Lanserhauses eine Sonderverkostung. Heuer ist der Lagrein an der Reihe – zwanzig verschiedene Lagreinweine aus ganz Südtirol können

genossen werden. Umrahmt wird die Veranstaltung mit einer sogenannten "Minikulinaria". Darunter ist zu verstehen, dass verschiedene einheimische Qualitätsprodukte und Gerichte angeboten werden, für den kleinen Hunger angeboten werden, alles liebevoll und phantasievoll zubereitet. Der Künstler Rainer Kainrath, bekannt durch seine Karikaturen, welche häufig das Thema Wein zum Gegenstand haben, zeigt

seine neue Serie: diesmal sind es erotische Bilder zum Thema "Frau und Wein". Eppan ist an diesem Tag also das Mekka des Weines und der Kultur, die rundherum entsteht und sich manifestiert – eine willkommene Gelegenheit, etwas Besonderes zu erleben und Kostbares zu genießen. «

Eintritt: 30,00 Euro
Informationen:
Weinclub Eppan
Tel. 3392945031



F: Weinclub Eppan

► **ST. PAULS**

TOLLES LESEPROJEKT IN MARIENGARTEN

CP Die Privatschule Mariengarten in St. Pauls hat sich auch heuer wieder etwas Besonderes für Schüler und Schülerinnen einfallen lassen und ein nicht alltägliches Projekt organisiert.

Leseförderung wird in Mariengarten großgeschrieben! Die neue Schulbibliothek findet bei Schülern und Besuchern großen Anklang. In ihr finden sie Bestseller und Sachbücher, aber auch informative Zeitschriften. Damit das Leseinteresse der Schüler nicht nachlässt, haben sich die beiden Deutschlehrer Frau Claudia Oberhollenzer und Herr Martin Pichler ein tolles Leseprojekt ausgedacht. Ein Lesemarathon unter Schülern aller drei Jahrgänge wurde ausgetragen. Ziel war es, so viele Bücher wie möglich, von einer eigens zusammengestellten Bücherliste zu lesen. Für

jeden Geschmack waren einige Bücher dabei: Erlebnisbücher, Sachbücher, Mädchenbücher, Jugendbücher, Thriller und Comics. Englisch- und italienisch sprachige Bücher rundeten das Sortiment ab. Der Startschuss des Marathons erfolgte Anfang Oktober und von da an wurde auch fleißig gelesen. Zu jedem Buch mussten die teilnehmenden Spieler oder Mannschaften eine Frage beantworten, um zu beweisen, dass die Bücher auch wirklich gelesen wurden.

Als Preis bekamen die Leseprojekt-Gewinner einen Ausflug der besonderen Art, denn auch dieser Ausflug stand ganz im Zeichen der Bücher: ein Ausflug nach München mit Besichtigung des Hanser-Verlags - einem der wichtigsten Verlage im deutschen Sprachraum, der auch sehr tolle Jugendbücher macht. «



„Mariengartler“ Schülerinnen in der hauseigenen Schulbibliothek. F: Mariengarten

► **NALS**

MUSIK LIEGT IN DER LUFT

LICHTENBURG BIETET TROMMELN UND GESANG-WORKSHOP AN



F: Anja Liefing - Fotolia

Kreatives Spiel und heilsame Rhythmen mit indianischen Rahmentrommeln sind erfüllend für Körper, Geist und Seele. Ein sinnliches Erlebnis, das man nicht nur mit den Ohren und Augen wahrnimmt, sondern auch energetisch intensiv spürt und als wohltuende Klang-Massage wirkt. Indianische Rhythmen und das gemeinsame Musizieren mit Trommeln, Rasseln und Liedern wecken im Menschen archaische Gefühle und können das ganze Sein im tiefsten Inneren berühren. Adi Sachs ist diplomierter Musikpädagoge und bietet im Bildungshaus gleich zwei Seminare an:

Die magische Trommel von Sa 18.04. – 19.04.2015 & Afrikanisches Trommeln am Sa 09.05.2015.

Für beide Angebote bedarf es keiner Vorkenntnisse. Die

Trommeln werden zur Verfügung gestellt.

Beim Workshop für Gesang hingegen können die Teilnehmer von den bekannten Professoren Ingrid Bär für Solfeggio, Musiktheorie und Gehörbildung und von Veneta Radoeva, Gesangsdozentin vieles lernen. Eine Woche lang singen und sich in Ausführungspraxis und Repertoire üben. Am Ende der Woche wird ein Abschlusskonzert veranstaltet. Die Woche findet von Sa 30.05. – Fr 05.06.2015 statt. Übernachtungsmöglichkeit vorhanden.

Mehr Infos erhalten Sie auf unserer neuen Homepage!

Bildungshaus Lichtenburg/Nals
Tel. 0471 057100

bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

Frühstücken & Wellness am See



Starten Sie gut gelaunt in den Tag - täglich von 7.30 bis 10.30 Uhr.

Genießen Sie im SPA AM SEE 10% Ermäßigung auf alle Behandlungen.

DAY SPA inkl. Pool & Saunawelt; Badestrand, Leih-Badetaste mit Bademantel, Slipper und Badetuch zum Paketpreis € 45,00

Familie De Carli | 1-39052 Kaltern am See | Tel. 0471/960000
Wir bitten um Reservierung. info@parchotel.info | www.parchotel.info



**PROFESSIONELL
SCHNELL
EINFACH BESSER**

Baumschule Gruber Genetti Andreas
Max Valier Str. 7/A 11-39011 Lana (BZ)
Tel. 0473 568 004 | Fax 0473 557 040
info@gruber-genetti.it
www.gruber-genetti.it

CALCETTO



8 Modelle ab 479 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermais.com

► KURTINIG

EHEKRACH AM HOCHZEITSTAG

DM Wenn der Familiensegen schief hängt und dann noch das pure Chaos herrscht, sind dies die perfekten Zutaten für ein Theaterstück. Die Heimatbühne Kurtinig brachte ab dem 14. März vier Mal die Komödie „Ehekrach am Hochzeitstag“ zur Aufführung – ein Schwank in drei Akten von Dieter Adam. Dabei dreht sich alles um die Familie Dudel, deren Familiennidyll durch einen geheimnisvollen Brief durcheinandergebracht wird. Nun verdächtigt der eine den anderen betrogen zu haben - die Hausfrau verlässt schließlich Haus und Mann. Prostituierte werden zu Ehefrauen und Ehefrauen werden zu Prostituierten.

Tiger-Lilli und Madame Diablo mischen alles gehörig auf. Gott sei Dank ist Oma Dudel anwesend und klärt die Missverständnisse in einer Gerichtsverhandlung auf. Die elf Darsteller unter der Regie von Georg Michel und unterstützt von der Souffleuse Annelise Degasperi, zeigten auf der Bühne ihr Können und forderten beim Publikum die Lachmuskeln. „Ehekrach am Hochzeitstag“ ist das dritte Theaterstück, das die Heimatbühne Kurtinig nach ihrer Neugründung im Jahr 2012 aufgeführt hat. Die Leitung hatte auch in diesem Jahr der Obmann der Heimatbühne Walter Moscon inne. «



Die Schauspieler verstanden es das Publikum zu unterhalten F: David Mottes

► SIEBENEICH

NEUE MINISTRANTEN EINGEFÜHRT

MK Acht neue Ministranten – fünf Buben und drei Mädchen – bringen frischen Wind in die Ministrantengruppe Siebeneich. Sie wurden beim Familiengottesdienst Anfang März feierlich eingeführt und zugleich der Pfarrgemeinde vorgestellt. Seit Jahresbeginn betreuen Brigitte Untersulzner, Ingrid Huyn und Gaby Storti die Ministrantengruppe Siebeneich. Sie hatten besonders mit den Neuzugängen im Vorfeld fleißig geprobt und einen Gottesdienst zum Motto „Lasst uns eine lebendige Kirche bauen“ gestaltet. Insgesamt gibt es in Siebeneich 23 Buben und Mädchen, die diesen besonderen Dienst in der Kirche tun. „Wir Ministranten wollen unsere Kirche lebendig machen mit unserem Kommen, unserem Mitfeiern und mit all un-

seren Gaben und Talenten, die wir hier einbringen können“, sagten die Buben und Mädchen bei der Messfeier. „Minstrant sein bedeutet auch, Diener zu sein“, erklärte Pfarrer P. Arnold Wieland auf anschauliche Weise. „Ihr stellt mit eurem Dienst eine Haltung dar, die jeder Christ im Herzen haben sollte. Nur wenn wir aufeinander schauen, was der oder die andere gerade braucht, gelingt das Zusammenleben in der Gemeinde“, sagte der Pfarrer zu den Kindern. Er nahm auch die Einführung vor, während die älteren Ministranten den Neuzugängen beim Ankleiden mit dem neuen Gewand behilflich waren. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem kleinen Umtrunk auf dem Kirchplatz eingeladen. «



Für ihre Vorstellung beim Familiengottesdienst hatten sich die Ministranten etwas Besonderes einfallen lassen. F: PGR Siebeneich

EINKAUFEN IN KALTERN

EW ELEKTRO WIRTH

- AUTOMATISATIONEN
- INSTALLATIONEN
- REPARATUREN

Bahnhofstraße 10 / Kaltern
 Tel. - Fax: 0471 96 26 87
 Mobil 333 3693101
 elektro.wirth@hotmail.de

MODE Christine
 sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
 Kaltern - Goldgasse 23

Optik KOFLER
 by Flaim

OPTOMETRIE
 VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it
 KALTERN
 Tel. 0471 96 11 41

BOEN AND BEACH
 fashion

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
 Tel. 0471 96 31 40

► TERLAN

SELSORGEEinHEIT MITTLERES ETSCHTAL GEGRÜNDET

MK Mitte März wurde in Terlan mit einem festlichen Gottesdienst die Einrichtung der Seelsorgeeinheit „Mittleres Etschtal“ gefeiert. In dieser Einheit wurden die fünf Pfarreien Siebeneich, Terlan, Vilpian, Nals und Andrian zusammengeschlossen. Obwohl es in allen fünf Pfarreien noch einen Seelsorger gibt und auch jeden Sonntag die Eucharistie gefeiert wird, ist die Seelsorgeeinheit eine Chance, sagte Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier. „Wir leben in einer Zeit des Umbruchs, und unser Christsein erschöpft sich nicht nur in der Feier der Eucharistie. Wie aber an Gott glauben, wo dies zur Privatsache geworden ist und viele der Kirche den Rücken kehren? Ich kann nur sagen, dass Gott uns liebt und dass uns das Wort Gottes Antworten auf die Fragen des Lebens gibt“, so Runggaldier. Er verlas anschließend auch die Dekrete von Bischof Ivo Muser zur Einrichtung der Seelsorgeeinheit sowie zur Bestimmung von Dekan Sepp Leiter als Leiter derselben. Bei der Gabenbereitung segnete der Seelsorgeamtsleiter

unter anderem zwei mit Brot gefüllte Körbe, das nach der Messfeier bei einem gemeinsamen Umtrunk zusammen mit Käse und Oliven verteilt wurde. Den Gottesdienst mit den Gläubigen feierten Eugen Runggaldier (Seelsorgeamtsleiter), Dekan Sepp Leiter (Terlan), P. Arnold Wieland OT (Siebeneich), Richard Sullmann (Nals und Andrian), Alfons Spisser (Andrian) und P. Martin Maria Steiner OT (Vilpian).

Wie in anderen Diözesen Europas werden auch in Südtirol seit 2008 im ganzen Land Seelsorgeeinheiten gebildet. So reagiert die Diözese auf die Zeichen der Zeit und schafft einerseits Strukturen zur Leitung der Pfarreien in Zeiten des Priestermangels. Andererseits bieten sich so insbesondere für kleine Pfarreien neue Perspektiven und Möglichkeiten, damit Laien verantwortungsvolle Aufgaben in der Kirche übernehmen können.

Zur Führung der Seelsorgeeinheit Mittleres Etschtal wurde ein 17-köpfiger Pfarreienrat gebildet. Den Vorsitz hat Baron Paul Kripp inne. «

KALTERER WEINWANDERTAG

Sonntag, 26. April | 10 – 18 Uhr

PR Bericht Auch 2015 lockt der Frühling in Kaltern. Wenn die Sonne vom Himmel lacht, das gesamte Dorf und der Kalterer See in Grün erstrahlen und die Apfelbäume voller Blüten sind, lädt der Weinwandertag am Sonntag, 26. April wieder zum Genießen ein.

Die Partnerbetriebe der Qualitätsinitiative [wein.kaltern](http://wein.kaltern.com) aus den Bereichen Gastronomie, Beherbergung und Weinproduktion, öffnen ihre Türen und bieten Kellerbesichtigungen, Weinverkostungen und Kulinarisches für jeden Ge-

schmack an. Kunstausstellungen und musikalische Darbietungen runden den Genusstag ab und sorgen für heitere Stunden.

Von 10 bis 18 Uhr alle Ecken und Keller in Kaltern erkunden, in Ruhe ein Glas ausgezeichneten Weines verkosten und Schmackhaftes aus der Kalterer Küche genießen – der Weinwandertag in wunderbarer Frühlingsatmosphäre lässt keine Wünsche offen. Weitere Informationen bei [wein.kaltern](http://wein.kaltern.com) unter T +39 0471 965 410 oder info@wein.kaltern.com.



Einen ganzen Tag Kaltern genießen- beim Kalterer Weinwandertag am Sonntag, 26. April.

F: Helmut Rier

EINKAUFEN IN KALTERN

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANY
BOUTIQUE

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

babyface

CALIDA

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

DER BLICKFANG JEDES HAUSES

Haustüren und Eingangsanlagen von FINSTRAL

Farbe, Design und Material: Egal wie Sie Ihre FINSTRAL Haustür gestalten – sie wird Ihren Eingangsbereich zu einem wahren Blickfang machen. Höchste Qualität in Materialauswahl und Verarbeitung garantiert dabei eine dauerhafte Funktionssicherheit. **FINSTRAL - der Spezialist für Ihren Eingangsbereich.**

Fenster, Türen und Glasanbauten




LIFE/CIRCUS.IT

**DER FINSTRAL-HAUSTÜRKONFIGURATOR
 PER MAUSCLICK ZUR WUNSCHHAUSTÜR**

FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
 T 0471 296611 · F 0471 359086
 finstral@finstral.com · www.finstral.com

► NEUMARKT

ERFOLGREICHER PERSONAL STYLE DAY IN NEUMARKT

EX „Mode ist vergänglich, Stil niemals“ – die Worte der Modedikone Coco Chanel prägen nicht nur eine Epoche, sondern sind in ihrer Zeitlosigkeit so aktuell wie eh und je. Und es sind Worte, denen sich Erika Vieider und Martine Abram mit Leib und Seele verschrieben haben. Mit ihrem Label ME bieten sie Farb- und Stilberatungen an, mit dem Ziel ihre Kundinnen und Kunden von innen erstrahlen zu lassen. Welche Wirkung die richtige Wahl der zum jeweiligen Typ passenden Farben und Stilrichtung haben kann, bewiesen die Expertinnen im Rahmen des Personal Style Day

Artist von Diego della Palma geschminkt und von Sport Sigi eingekleidet. „Ziel des Personal Style Day ist es nicht Frauen zu verändern, sondern durch gezielte Beratung Einzigartigkeiten und die innere Strahlkraft zu verstärken“, erklärten Erika und Martine, kurz ME, im Rahmen der Präsentation. Das gelungene Ergebnis wurde im Anschluss an den erfolgreichen Personal Style Day um 18 Uhr im Geschäft Sport Sigi in Neumarkt präsentiert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden sich zur Präsentation samt Aperitif ein und ließen sich vom gelungenen Ergeb-



Individuelle Farb- und Stilberatung sorgen für gute Laune.

F: Label ME

am Samstag, 21. März 2015 in Neumarkt. Vier Frauen wurden einen Nachmittag lang begleitet, individuell zu den Themen Farbe und Stil beraten und anschließend nach diesen Kriterien vom Salon Miraculix und dem Salon Atmosfhair frisiert, von Gianpiero Raiser, Make Up

nis überzeugen. Das Label ME bedankt sich auch herzlich bei den vier Damen - Hildegard, Jenny, Michela und Laura – die sich für das Umstyling zur Verfügung gestellt hatten und den Krampussen von Neumarkt, die das tolle Catering organisiert hatten. «



Waschstraße mit Unterbodenwäsche



Top - Reifenservice mit Lagerung



German
 FULL SERVICE

UNTERPLANITZING | KALTERN
 T 0471.962.834



► NALS

18. „SÜDTIROLER MINERALIENTAGE“ IN NALS

ER Am Wochenende des 25./26. Aprils finden in Nals die Südtiroler Mineralientage statt. Bereits zum achtzehnten Mal treffen sich Anbieter und Sammler zum Feilschen und um Informationen auszutauschen. Nachdem die Anbieter jedes Jahr wechseln, dürfen sich die Besucher auch heuer wieder darauf freuen, auf Schnäppchenjagd zu gehen. Es passiert gerne, dass kostbare Stücke zum Kauf angeboten werden, weil die altgedienten Sammler sich aufgrund per-

sönlicher Gebrechen oder infolge des herrschenden Nachwuchsmangels gezwungen sehen, ihre Schätze einem interessierten Käufer anzubieten. Die Ausstellung ist zwei Tage lang von 9 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet und ermöglicht auch dem Laien in die Welt der Sammler hineinzuschnuppern. Der Besuch der Ausstellung macht dem Betrachter bewusst, dass Mineralien nicht im Zeitraum eines Menschenlebens wachsen und eröffnet den Zugang zur Erdgeschich-

te der Umgebung, in der man aufgewachsen ist. Sonderschau für Georg Gasser Die Sonderschau auf der Büh-



Bergkristall aus Pfitsch stammt von Peter Schranzhofer
F: Peter Schranzhofer

ne ist heuer Georg Gasser gewidmet. Es handelt sich bei diesem Mann um einen herausragenden Künstler, Autor und Sammler. Jeder Mineraliensammler hat bereits einmal in seinem Leben in dem von ihm geschriebenen Buch „Die Mineralien Tirols einschließlich Vorarlbergs“ gelesen. Das Buch war einst die Bibel der Mineraliensammler und ist heute eine begehrte Tirolensie. Auf Ihr Kommen freuen sich die „VMS- Vereinten Mineraliensammler Südtirols“! «

► LAAG/NEUMARKT

FAHRZEUGE AUS EINER ANDEREN ZEIT

DM Als Siegfried Hauser im Juni 2010 auf Initiative des Deutschen Kulturvereins Laag seine Motorradssammlung ausstellte, ahnte man noch nicht,

dass dies der Startschuss für eine Veranstaltungsreihe der besonderen Art war. Seine Motorräder der Baujahre 1912 bis 1960 begeisterten damals Ken-

ner und Laien. Mittlerweile stellt der Deutsche Kulturverein Laag bereits das fünfte Jahr in Folge alte Fahrzeuge aus. Heuer findet die Schau am 9. Mai von 10 bis 18 Uhr auf dem Albrecht-Dürer-Platz in Laag statt. Bei Hauser sind inzwischen einige Motorräder zur Sammlung dazugekommen. Zudem wird die Ausstellung durch Oldtimer-Autos und Traktoren der 50er Jahre bereichert. Alle Fahrzeuge stammen aus privaten Sammlungen echter Liebhaber. Die meisten Oldtimer wurden in unzähligen Stunden komplett und originalgetreu restauriert und sind auch fahrtüchtig. Dem

Publikum versprechen die Organisatoren: „Man wird es sich nicht nehmen lassen, die eine oder andere Rundfahrt durchs Dorf zu machen“. «



25 PS aus 4312cm³ Hubraum: der Landini L25-30 aus dem Jahr 1958.
F: Harald Atz

WATERKRACHT
ITALIA

ISO 9001-2008

PROFESSIONELLE BODENREINIGUNGSMASCHINEN

KALTERN - Tel: 0471 96 42 81
www.waterkracht-italia.it

TISCHTENNIS

3 Modelle, wetterfest, Alu oder Glasfaser
Ab 499 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Ferzer
Restaurant Pizzeria Kurtatsch

Ab Anfang April verwöhnen wir Sie wieder
mit Kurtatscher Spargelgerichten

Tischreservierung erwünscht
Tel. 0471 880219 info@aasthof-ferzer.it
Obergasse 5 39040 Kurtatsch

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Frohe Ostern allen meinen Kunden!

STUNDENPLAN:
Di-Do-Fr-Sa:
08:15-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hiltweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

WINESTUBE

Ein Ort zum Essen, Trinken und Verweilen



In Girlan empfängt seit einem Jahr die Winestube ihre Gäste. Im kleinen Restaurant sind Frische und Regionalität Programm. Die Betreiber Martina und Daniel legen großen Wert auf saisonale Produkte. Eine kleine Karte, die das Auswählen vereinfacht, hält auch ein Degustationsmenü mit passenden Weinen parat. „Unser Ziel ist es, täglich frisch mit besten Zutaten zu kochen. Deshalb ändern wir unsere Speisekarte wöchentlich“, so Koch Daniel. Die Küche beschreibt er als traditionell verfeinert. Für die Gäste mit kleinem Hunger, die ein Häppchen zum Aperitif genießen möchten, serviert Martina das JarFood. Diese Kostproben aus der Küche werden in kleinen Portionen in Gläsern zum Wein serviert. Genießen kann man die Köstlichkeiten im liebevoll gestalteten Innenhof mit mediterranem Flair und im kleinen Restaurant in einem

historischen Gewölbe. Na, neugierig geworden? Gelegen ist das Restaurant mit der Winelounge in Girlan, inmitten der Weingüter des Ansitzes Weger. Die Winestube ist von Bozen und Eppan aus sehr gut erreichbar und leicht zu finden. Der große Parkplatz schräg gegenüber dem Lokal gibt Einblicke in die Weinbauanlagen, deren edle Tropfen zu den Speisen serviert werden und zur Verkostung bereitstehen. An einigen Tagen lassen sich Martina und Daniel auch besondere Events einfallen. Passend zu den musikalischen Themen werden bei den Matinees und Loungeabenden besondere Gerichte und Weine serviert. Wer mehr wissen möchte, kann auf der Homepage www.winestube.it stöbern.

 **WINE STUBE**
 Jesuheimstr. 17
 39057 Girlan
 0471 662 649
info@winestube.it

Green Valley
 Provinzstraße 127
 Strada Provinciale
 Kaltern 39052 Caldaro
 Tel. +39 0471 810706

Autogas
 Self Service
 SB Waschanlage 24 St.
 Öl- und Filterwechsel
 Autzubehörf
 Innenreinigung
 Reifendienst
 Bar mit Snack

Moos bar

lavaggio self 24 h
 cambio olio e filtri
 vendita accessori auto
 pulizia interna veicoli
 servizio gomme
 bar con piccoli spuntini

► NEUMARKT

DER BROOMBALL CLUB NEUMARKT Zieht Bilanz

VS Nach dem Gewinn der Silver League im letzten Jahr trat der Broomball Club Neumarkt heuer die Meisterschaft mit zwei Mannschaften an: eine in der Golden League und eine zweite, neuformierte Mannschaft in der Silver League. In der Golden League erreichte man das Saisonziel nicht und wurde letzter. In der Silver League hingegen wurden alle Erwartungen erfüllt. Am letzten Spieltag der Regular Season wurde der 4. Platz

und damit der Einzug in das Halbfinale fixiert. Dort wartete der Topfavorit auf den Titelgewinn, die Red Devils aus Stilfes. Nach einem 1-1 im Hinspiel gewann der BCN das Rückspiel nach Verlängerung mit 2-0 Toren und stand damit im Finale. Dieses konnte schließlich der BC Welschnofen mit einem 2-1 für sich entscheiden. Trotz Niederlage im Entscheidungsspiel war es für den BCN eine erfolgreiche Saison mit vielen Neuzugängen. «



Foto vom Finale der Silver League.

F: Broomball Club Neumarkt

► TRAMIN

„HANDYFREIE MITTELSCHULE“ EIN ERFOLG

M5 Einen weitem beispielhaften Beschluss fasste der Schulrat nach Beratungen im Lehrerkollegium und bei Elternversammlungen: Weder Lehrpersonen noch Schüler dürfen im Klassenraum ein Handy dabei haben – auch nicht ausgeschaltet. Die Schülerhandys werden – auch über die Mittagspause – gleich beim Eingang in einem Schrank verwahrt. Sonst gibt es eine Eintragung ins Klassenbuch, die auch den Eltern gemeldet wird. Bislang wurde noch kein einziges Handy „beschlagnahmt“. Ist der Traminer und Kurtatscher Nachwuchs so geschickt im Schummeln? Keine Chance! „Mit einem speziellen Strahlungs-Messgerät kann ich jedes Handy orten“, sagt Direktor Stefan Keim. Überraschender Nebeneffekt: „Im

Schulgebäude wurden nur mehr vier Mikrowatt Strahlung gemessen, weniger als die Hälfte des Schlafbereich-Grenzwertes. In einer anderen Schule in Sichtweite eines Umsetzers maß ich 400 Mikrowatt.“ Zweite Überraschung: „Wie schaffen wir es, bei Unterrichtsende 180 Handys pünktlich zur Abfahrt der Schülerbusse wieder auszugeben?“ Die Bedenken haben sich erübrigt: „Weit über 90 Prozent der Schüler lassen jetzt ihr Handy gleich zu Hause“, freut sich Direktor Keim über das erreichte Ziel „konzentrierteres Lernen in gesundem Umfeld“. Auch eine Frucht der intensiven Aufarbeitung des Themas im Unterricht, in Vorträgen, Workshops und sogar in einem Theaterprojekt. «

EPPAN - HOTSPOT FÜR BIKEFANS

Die eppanBike | Days gehen in die zweite Runde

Es dauert nicht mehr lange und dann ist es wieder soweit – Eppan wird zum Mittelpunkt der Mountainbike-Szene. Eppan bietet Bikemöglichkeiten für alle. Flowige Trails im Montiggler Wald rocken oder gemütliches Radeln in der blühenden Landschaft zwischen Ansitzen und Weinbergen genießen, das alles und noch vieles mehr wird auch während den eppanBike | Days den Teilnehmern nähergebracht. Vom 18. bis 26. April locken zum zweiten Mal die eppanBike | Days mit täglich geführten Touren und Fahrtechnikkursen. Gestartet wird in diese Radwoche mit dem Alpine Tweed Ride, bei welchem Interessierte im Vintage-Look mit alten Fahrrädern im Lau-

fe einer genussvollen Tour mit Sektverkostung Eppan besser kennenlernen können. Spezielle Highlights, wie der Tag rund um und mit der eppanBike-Patin Eva Lechner, Eppanerin und MTB-Profi, sowie die Nachtour in den Wäldern von Eppan garantieren größten Bike-Spaß. Fahrradtechniktrainings von professionellen Guides sind Teil des Programms der eppanBike | Days, sie machen jeden Freizeitradler zum Experten und sind Basis für die im Anschluss startenden Touren durch die Eppaner Umgebung. Am 25. und 26. April wird dann Eppan endgültig zum Mittelpunkt der Bikeszene. Mountainbiker, Freerider, Rennradfahrer, Genussradfahrer und E-Biker

können sich an den Ständen weltbekannter Bikemarken, beim Parkplatz am alten Bahnhof in St. Michael | Eppan, über die neuen Trends informieren und diese auch gleich testen. Unter den zahlreichen Ausstellern sind Weltmarken wie Scott, Cube und Pinarello, die dem Besucher zeigen, in welche Richtung sich der Radsport entwickelt. Am Samstag, 25. April gibt es bei der eppanBike | Expo eine Etappe der „Roadshow Elektromobilität“ mit Elektrofahrzeugen (E-Autos, E-Scooter, E-Bikes), welche von allen Interessierten kostenlos getestet werden können. Kostenlos geführte Testtouren werden auch am 2. Tag der Expo, am Sonntag, 25. April angeboten. Der angrenzende Radweg Eppan-Kaltern bietet dafür die perfekte Trainingsstrecke. Die eppanBike | Days versprechen ein einzigartiges Bikeerlebnis und garantieren Information, Spaß und Erlebnis für alle Bikefans. «
Infos im Tourismusverein Eppan und unter www.facebook.com/eppan; magazin.eppan.com



F: TV Eppan



Burgen Seen Wein

Tel.: 0471 66 22 06
Fax: 0471 66 35 46
info@eppan.com
www.eppan.com

EVENTS in Eppan

- **Konzert der Streicherakademie Bozen**
Lanserhaus St. Michael | Eppan
14. April
- **Osterkonzert der Musikkapelle St. Pauls, St. Michael, Frangart Pavillon von St. Pauls, St. Michael und Frangart**
05. April
- **Int. Miniaturenausstellung**
Lanserhaus St. Michael | Eppan
17.-19. April
- **eppanBike | Days**
18.-26. April
- **eppanBike | Expo**
Parkplatz am alten Bahnhof St. Michael | Eppan
25.+26. April
- **Junior Academy Eppan**
Lanserhaus St. Michael | Eppan
21.-23. April
- **Tag des Weines**
Lanserhaus St. Michael | Eppan
25. April

Weitere Veranstaltungen und Informationen unter eppan.com



ritterhof
RESTAURANT

Schlemmen Sie sich durch unsere alpin- mediterrane Küche.

WINE LOUNGE- FINGERFOOD - BUSINESS LUNCH - FAMILIENFEIERN

Informationen und Reservierungen unter www.restaurant-ritterhof.it - T +39 0471 96 33 30 - Kaltern, Weinstraße 1

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH.
ARNOLD KEMENATER MIT DEM RITTERHOF TEAM.

Martin's Hofladen
Bauernprodukte

Hauseigene Schlachtung von Tieren aus Hinter-Passeier. Auch Auslieferung der Produkte. Betrieb gegenüber vom Gasthaus Zeppichl in Pfleders.

Hofschank und hofeigene Metzgerei Pfleders 15d - Zeppichl
39 349 70 36 810
martin.schweigl85@gmail.com

► ANDRIAN

TURNIER WOLFSTHURN 2015

PR Bericht Am 08. und 09.05.2015 veranstalten die Ritter von Andrian erstmals das Turnier „Wolfsthurn“. Es handelt sich hierbei um einen mittelalterlichen Waldlauf für Gruppen zu je 5 wagemutigen Abenteurern. Die 5er-Gruppen können aus beliebig vielen Recken bestehen, aber mindestens einer holden Maid. Am Turniertag, dem Samstag, gilt es, zu Fuß einen Pfad im Wald zu erkunden und verschiedene Turnierproben zu absolvieren. Ein Holzpfehl muss während des gesamten Turniers von der Gruppe mitgeführt werden. Die mittelalterliche Gewandung der Gruppenmitglieder,

welche Startvoraussetzung ist, wird von einer Fachjury bewertet und kann so die entscheidenden Punkte für den Sieg bringen. Es werden Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erwartet. Viele befreundete Mittelaltergruppen wurden per schriftlicher „Invitatio“ eingeladen. Das Turnier ist für 30 Gruppen zu je 5 Personen ausgelegt und die Teilnehmer werden bei folgenden 5 Spielen auf die Probe gestellt: Mittelalter-Wissen, Kegelspiel, Sackhüpfen, Wasserloch und Steinbruch. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung und Spaß bei den Teil-

nehmern und den Zuschauern. Tänzer, Akrobaten, Ponyreiten, ein mittelalterlicher Markt und verschiedene Abend- und Tagesveranstaltungen sorgen für drei aufregende Turniertage. Dreh- und Angelpunkt der

Veranstaltung ist der Festplatz von Andrian. Das Organisationskomitee wird von der Gemeinde und zahlreichen Sponsoren unterstützt. «



Beim Wasserlochspiel bleibt keiner trocken

F: Ritter von Andrian

► MARGREID

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN: MARGREID VEREINT MIT DEN BAHAMAS

DM Im Jahre 1950 wurde in Nassau, der Hauptstadt der Bahamas, der Weltgebetstag der Frauen ins Leben gerufen. Mittlerweile wird dieser Tag von zehn verschiedenen christlichen Konfessionen auf den meisten Inseln der Bahamas gefeiert. Ebenfalls gefeiert wurde dieser Gebetstag in Margreid: Die Katholische Frauenbewegung Margreid lud am Freitag, 6. März zu einer zweisprachigen

Wortgottesfeier in der örtlichen Pfarrkirche ein, um auf die Situation der Frauen auf den Bahamas hinzuweisen. Zahlreiche Texte wurden vorgetragen, durch das Entzünden der Weltgebetstagskerze wurde allen Frauen der Welt gedacht. Dieses Jahr war die Wortgottesfeier auf Jesu Aussage „Begrift ihr meine Liebe“ aufgebaut und im Gedanken an die Hoffnung auf Gerechtigkeit in Kirche und

Gesellschaft. Das Leben der Frauen auf den Bahamas ist von Armut und Gewalt geprägt, aber auch von Nächstenliebe. Mit der Gottesdienstkollekte werden Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützt, unter anderem eine Medienkampagne für Jugendliche des „Bahamas Crisis Centre“ gegen sexuelle Gewalt an jungen Frauen.

Im vergangenen Jahr konnten dank der Hilfe vieler Menschen in ganz Südtirol 28.560 Euro gesammelt werden, die in verschiedene Projekte flossen. Dieses Jahr wurden Säckchen verteilt, die von Dominikanerinnen im Westen Indiens genäht wurden. Durch die Spenden der Gottesdienst-Teilnehmer können auch im nächsten Jahr wieder Projekte unterstützt werden. «

Wir verkaufen:

Leifers/Steinmannwald: Gartenwohnung

Geräumige Wohnung (240 Qm Bruttofläche) auf 2 Stockwerken, in ruhiger Lage, mit gepflegtem Garten (830 Qm Bruttofläche), Keller, Autoabstellplatz und Doppelgarage:



Realitätenbüro, Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E Tel. 0471 971442 www.benedikter.it

ZAMPINI GAS

seit über 30 Jahren



Verkauf von Flüssiggasflaschen aller Art zu interessanten Preisen

Große Auswahl an Campinggasflaschen & Zubehör

Wärmestrahler (Miete & Verkauf)

ZUSTELLUNG FREI HAUS

Mayr-Nusser-Straße 70 - 39100 Bozen
Tel. 0471 982580 - Fax 0471 982581 - zampinio@otelozampini.191.it

► MONTAN

14. NATIONALER BLAUBURGUNDERWETTBEWERB IN MONTAN

CW Die Blauburgundertage stehen wieder vor der Tür und im Montaner Kultursaal werden in der Zwischenzeit die edlen Tropfen des Jahrgangs 2012 fleißig verkostet. In Zweierteams ermitteln insgesamt vierzig Önologen, Sommeliers, Weinexperten

und Weinjournalisten an zwei Tagen die besten Blauburgunder des Landes. 69 nationale Weine aus neun Regionen sind zum Wettbewerb angemeldet, der Großteil davon wird in Südtirol und dem Trentino vinifiziert. Ebenso finden sich aber Weine aus der

Toskana, der Lombardei und dem Veneto, sowie auch aus Umbrien, Sizilien und Aosta auf der Liste. Das Team rund um Günther Haas arbeitet mit dem Wettbewerb, in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg, auf die Blauburgundertage im Mai hin. Neben dem umfangreichen, zwischen dem 9. und 18. Mai stattfindenden Rahmenprogramm in Montan und Neumarkt findet zu diesem Anlass auch die Prämierung derjenigen Weine statt, die es unter die besten 10 geschafft haben. Zum Zug kommen dann auch alle interessierten Blauburgunderliebhaber: Im Haus Unterland in Neumarkt findet zum Abschluss eine große Publikumsverkostung statt. «



In Zweierteams werden die edlen Tropfen verkostet und bewertet. Foto: CW

Restaurant & Pizza
OBERHAUSER
www.oberhauser.bz

Nimm dir
die Frühlings-Zeit
und genieße!

Wir freuen uns auf
Deinem Besuch!
Markus mit Team

+39 0471 257 121
info@oberhauser.bz
Mittwoch Ruhetag

GEMEINDERATSWAHLEN 2015

Wirtschaft und Gesellschaft profitieren von einer starken Vertretung des Handwerks

PR Bericht Lokale Arbeits- und Ausbildungsplätze, verlässliche Nahversorgung sowie hohe Lebensqualität sind nur durch eine gesunde Wirtschaft möglich. Bei den kommenden Gemeinderatswahlen entscheiden die Südtiroler Bürger über die zukünftige Gemeinde als Lebens- und Wirtschaftsraum. „Die Handwerker kommen aus einer Unternehmerrealität, deren Erfahrungen und Know-how in politischen Entscheidungen und strategischen Überlegungen für die gesamte Bevölkerung sehr wertvoll sind. Wirtschaftsvertreter sind darauf bedacht, Steuern und Abgaben verursachergerecht zu verteilen, entsprechende Rahmenbedingungen für lokale Betriebe und deren Mitarbeiter einzufordern

sowie neue Arbeitsplätze für die Jugend zu schaffen“, unterstreichen die lvh-Bezirksobmänner von Bozen Land Gerhard Resch und des Unterlands Georg Rizzoli. Außerdem seien es vorwiegend die Handwerksbetriebe, die in der Peripherie Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen, die Nahversorgung sichern und damit die Lebensqualität aufrechterhalten. Um die Präsenz der Handwerksvertreter in der Gemeinde zu stärken, ersuchen die Obmänner alle Bürger des Bezirks, eine Stimme dem Handwerk zu geben. „Handwerker sind absolute Experten, wenn es um Kosten-Nutzen-Kalkulationen, Bürokratieabbau oder das Angebot gemeinsamer Dienste geht. Sie können sich vor allem bei The-

men einbringen wie jene der öffentlichen Ausschreibungen, Gemeindesteuern, Dorfentwicklungskonzepten, Vergabe von Baukonzessionen und der Gemeindeverwaltung. Zudem haben sie eine große soziale Verantwortung: viele engagieren sich ehrenamtlich in den Vereinen und leisten damit einen aktiven Beitrag zum Gesellschaftsleben im Dorf. Kurz-

um: unser Ziel sollte es sein, die Präsenz der Handwerker in den Gemeindestuben auszubauen, damit wir die Stärke der Wirtschaft zur Stärke der Bevölkerung machen“, so Resch und Rizzoli. «



Gerhard Resch F: LVH



Georg Rizzoli F: LVH

ÜBER DEN DÄCHERN

Dass Familienbetriebe ein starkes Standbein in der heimischen Wirtschaftswelt haben, zeigt sich immer wieder. Tradition und Innovation ergänzen sich gut, so auch in der Zimmerei Pitschl in Aldein, die nun in der dritten Generation geführt wird.

PR Bericht Mit Holzhandel und dem Bau von „Harassen“ für die Ernte hat Großvater Luis Pitschl in den 1950er-Jahren den Betrieb gegründet. 20 Jahre später hatte er vermehrt Zimmereiaufträge angenommen. Mit der Übernahme des Werks von Sohn Paul in den

1990er Jahren wurde es zu einem qualifizierten Handwerksbetrieb, der zurzeit 16 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 2008 ist auch Matthias Pitschl, ein Enkelsohn des Gründers, mit im Geschäft, und inzwischen ebenso sein Bruder und seine Schwester.

HOLZ AUS DER REGION

Im firmeneigenen Sägewerk wird das Holz, das vorwiegend aus der Umgebung von Aldein, Truden und dem Fleimstal bezogen wird, bei der richtigen Mondphase geschlägert, dann verarbeitet, luftgetrocknet und gelagert. Der Kernbereich der Firma ist die Konstruktion von Dachsystemen. Das Dach bietet nicht nur Schutz vor Umwelt- und Wettereinflüssen, sondern ist auch Teil des Wohnkonzepts. Wenn die tragende Konstruktion fertiggestellt ist, bietet die Zimmerei Pitschl auch Dachdeckerarbeiten in verschiedenen Formen und Materialien an.

rei. Bei Sanierungen und Ausbaurbeiten werden gemeinsam mit dem Kunden Konzepte ausgearbeitet, neue mit alten Wohnteilen verbunden und nach Lösungen und innovativen Elementen gesucht.

HOLZ UND STAHL

Alles, was ein Zimmereibetrieb braucht, wird in der Firma Pitschl hergestellt. Neben der Sägerei und der Tischlerei gibt es auch eine Schlosserei. Verbindungen aus Eisen und Stahl werden hier angefertigt. Neben dem Vorteil der Zeiterparnis bietet das die Möglichkeit, spontan und kreativ auf die Anforderungen am Bau zu reagieren. Die Zimmerei Pitschl verfügt seit einiger Zeit über einen Autokran. „Für die Bauherren macht das einiges einfacher“ sagt Juniorchef Matthias Pitschl, „denn wenn es sich um kleinere Arbeiten handelt, müssen sie nicht eigens einen Kran anmieten.“ Gemeinsam mit seinem Vater, seinen Geschwistern und den Mitarbeitern wird er weiterhin aus Brettern, Bohlen, Stahl- und Eisenkonstruktionen kreative und innovative Lösungen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse zimmern. «

NICHT NUR EIN DACH ÜBER DEM KOPF

Balkone und überdachte Terrassen bieten zusätzlichen Wohnraum, wenn der vorhandene Platz ideal genutzt wird. Inneneinrichtungen, Ausbau, Balkon- und Fassadenbau sowie Treppensysteme bietet die Firma ebenso an. Treppen sind nicht nur Verbindungen zwischen zwei Ebenen, sondern stilistische Elemente, die den Wohnraum mitprägen, heißt es auf der Homepage der Zimme-



Über 50 Jahre ist es her – jahrelange Erfahrung zeichnet den Betrieb aus

F:Zimmerei Pitschl



Balkone, Treppen und Geländer ...

F:Zimmerei Pitschl



...ebenso wie die Innenraumgestaltung

F:Zimmerei Pitschl

pitschl ZIMMEREI
HOLZVERARBEITUNG



PITSCHL PAUL - ZIMMEREI - HOLZVERARBEITUNG

Messnerweg 3 - 39040 Aldein (BZ)

Tel. 0471/886828 Fax. 0471/886121

pitschl@rolmail.net - www.zimmerei-pitschl.it

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 7.00 - 12.00 / 13.30 - 17.45 Uhr

► **ST. JAKOB**

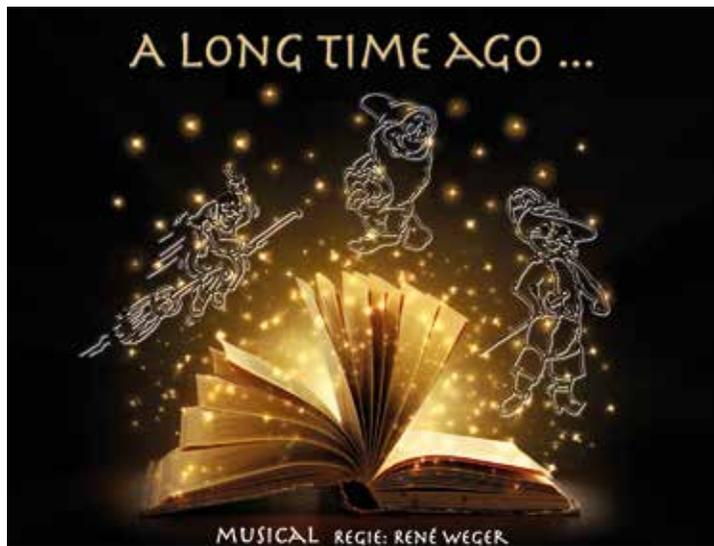
„A LONG TIME AGO...“

LP „Es war einmal ...“ - so fangen Märchen für gewöhnlich an, und wie sie enden ist uns meist auch bekannt. Nicht so bei diesem Märchen, das die Heimatbühne St. Jakob/Grutzen im April in der Aula Magna auf die Bühne bringt. Gemeinsam mit Regisseur Renè Weger und Choreografin Sonja Daum haben sich die Spieler – etwa 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene – an eine neue Geschichte gewagt, die sie selbst geschrieben haben. Ob Rotkäppchen und Schneewittchen wohl Freundinnen geworden wären, wenn sie sich gekannt hätten? Was, wenn die sieben Zwerge eifersüchtig auf den Königssohn gewesen wären? Und was machen Hänsel und Gretl eigentlich heute, etliche Jahre nach dem Happy-End? Märchenfiguren aller Art, gute und böse, wilde und lustige,

geheimnisvolle und bizarre Gestalten huschen über die Bühnenbretter und treffen in ungewöhnlicher Kombination aufeinander. Die Geschichten werden neu geschrieben, und nichts ist, wie es scheint!

„Die Fantasie der Kinder ist auf die Erwachsenen übergeschwappt“, sagt Obfrau Irene Anesi. „Gemeinsam haben sie sich auf die Reise zu den Erinnerungen ihrer Kindheit gemacht und so ein ganz besonderes Bühnenstück erarbeitet.“ Bald öffnet sich der Vorhang in der Aula Magna von St. Jakob und alle sind eingeladen zu einer besonderen Reise durch die Märchenwelt!

Aufführungen:
17. 04. um 19.00 Uhr Premiere, 19.04., 24.04., 25.04., 26.04. jeweils um 18.00 Uhr
Reservierungen ab Mitte März unter: 333/6036493 von 13 bis 14 Uhr und von 17 bis 20 Uhr «



► **TRUDEN**

NEU BESTELLTER BILDUNGS-AUSSCHUSS IN TRUDEN



Franziska Franzelin, Priska Weber, Julia Thaler, Michael Pernter, Ulrike Epp (neue Vorsitzende des Bildungsausschusses), Michael Vescoli, Sibylle Daldoss und Nadia Buraschi. F: Nikolas Franzelin

JT Vor 28 Jahren wurde in Truden begonnen, Bildungsarbeit zu leisten. Ziel dieser Arbeit war und wird es auch weiterhin sein, die Bildungsbedürfnisse der Gemeindebevölkerung zu erkennen, Kultur- und Bildungsinitiativen im Dorf zu koordinieren und eigenständig bzw. in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen und Verbänden vor Ort anzubieten. Der Bildungsausschuss sichert jedem Bürger das Recht auf Weiterbildung, er ist Garant für den Erhalt der örtlichen Bildungslandschaft! Bei der außerordentlichen Vollversammlung des Bildungsausschusses von Truden am 12. Jänner 2015 wurde ein neuer Arbeitsausschuss ernannt. Erstmals wurden neben den Vertretern der Vereine auch Trudner Bürger, denen Weiterbildung ein Anliegen ist, in diese Arbeitsgruppe gewählt. Dem

neuen Arbeitsausschuss ist es ein Anliegen, die Veranstaltungen der Vereine im Dorf noch mehr miteinander zu vernetzen, mit den Vereinen und Verbänden zusammenzuarbeiten und gemeinsame Projekte zu realisieren. «

Blickfang im Garten für verschiedene Anlässe.

Außerdem Haushaltsartikel, Tischdecken und vieles mehr.

Morandell
Haushalt & Geschenkartikel

Neumarkt • Lauben 24
Tel 0471 81 21 41

Fahrradträgeraktion im April mit tollen Angeboten!

Rebschulweg 1 (Beim Kreisverkehr rechts hinter der Pizzeria Herrnhof) - 39052 Kalltern
Tel: 0471/1651036 - info@outdoor-living.it - www.outdoor-living.it



F.: Südtirols Süden/Clemens Zahn

TOURISMUS GESTERN, HEUTE UND MORGEN

Die Tourismusregion Südtirols Süden erwacht aus dem Winterschlaf, erste Gäste reisen an. Die Weinstraße nimmt dies zum Anlass, mit den Verbandspräsidenten Sighard Rainer und Philipp Waldthaler den Tourismus näher zu beleuchten.

Marlene Pernstich In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Anzahl der Nächtigungen der Gäste bis auf die üblichen Schwankungen kaum verändert. Ungefähr 3,2 Millionen Übernachtungen verzeichnet die Ferienregion Südtirols Süden. Die größten Gruppen der Südtirolliebhaber sind nach wie vor Urlauber aus Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz und den Beneluxstaaten. Abgesehen von dieser Stagnation, gab es aber trotzdem Veränderungen. Die Gäste verweilen kürzer und die Anzahl der Ankünfte hat sich um ein Viertel erhöht. „Südtirols Süden ist ein typisches Gebiet für Kurzurlauber. Drei Wochen Urlaub am

Stück verreisen nur mehr wenige. Vielmehr geht der Trend in Richtung: lieber öfter und kürzer“, so Philipp Waldthaler, Vizepräsident des Verbandes Südtirols Süden.

Die Nachfragen der Gäste bestimmen den Wandel der Strukturen. Die Bedürfnisse von einst, nach Ruhe und einer atemberaubenden Landschaft, reichen nicht mehr aus, um den Urlaubern alle Wünsche zu erfüllen. Sie suchen das Rahmenprogramm, vom uralten bis modernem Hotel, von kulturellen Erlebnissen bis hin zu sportlichen Infrastrukturen und wenn möglich, dies alles verbunden mit moderner Technologie. Die Bedürfnisse mit

Bestand bleiben die Landschaft, die Kombination aus mediterranem und alpinem Flair und das familiäre Ambiente mit der sprachlichen Vielfalt. „Südtirol baut hier auf einer soliden Grundlage der 60er, 70er und 80er Jahre auf. Die Sprache, das Essen und das Flair sind unser Erfolgsgeheimnis“, berichtet Philipp Waldthaler.

„Anzumerken ist, dass Gäste, die mit der Familie vor Jahren Südtirol aufsuchten und für eine Weile ausblieben, nun vermehrt zurückkehren“, fügt Sighard Rainer hinzu. „Besonders Deutschland bleibt unser Referenzpunkt, denn Südtirol ist sehr positiv verhaftet und das Urlaubsland ist nach wie

vor bei den deutschen Gästen präsent.“

TOURISMUS, GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

Die Beschäftigungszahlen im Gastgewerbe sind beeindruckend. Der Jahresdurchschnitt im Jahr 2014 lag für das Überetsch-Unterland und Bozen bei knapp 3.881 abhängig Beschäftigten - ein Plus von 20% in den letzten zehn Jahren. Die Wertschöpfung, die durch den Tourismus in unserer Region generiert wird, ist aber nicht wirklich in Zahlen zu fassen. Viele Arbeitsplätze aus anderen teilweise eng verknüpften Branchen sind nämlich beispiels-

weise anhand von Handel und Aufträgen an die Baubranche entstanden. „Durch diese Verzahnung des Tourismus mit Wirtschaft und Landwirtschaft kann auf einen relativ breiten Konsens in der Bevölkerung zurückgegriffen werden. Sie ließ Dörfer und Ortschaften mit den Betrieben historisch wachsen. Dadurch erhielt jeder einzelne Ort seine eigene authentische Identität“, so Sighard Rainer. Er beschreibt Südtirols Süden als Quintessenz von ganz Südtirol, denn Südtirols Süden zeichnen mehrere Merkmale aus. Die größte Weinregion Südtirols verbindet Wein und Genuss mit Berg und Natur, Stadt und Kultur. Diese drei Themen konzentrieren sich auf einen recht kleinen Raum. Es gibt keine Tourismushochburgen, sondern alle Ortschaften haben ihr eigenes Flair.

Sighard Rainer beschreibt den Einfluss des Tourismus auf die heimische Kultur wie folgt: „Viele Dinge, die für uns alltäglich sind, wirken in den Augen unserer Gäste außergewöhnlich: die Ess- und Trinkkultur, das Ehrenamt, die vielen Musikkapellen, die Selbstverständlichkeit, mit der wir uns in zwei Sprach- und Kulturkreisen bewegen, das alles kann man nicht erlernen, das ist gewachsen und hat Tradition. Der Tourismus hat bestimmt sehr viel dazu beigetragen, dass wir eine so lebendige Kulturszene und vor allem eine so authentische Alltagskultur haben.“ Der Verband Südtirols Süden hat aber noch einige Aufgaben zu lösen. „Potential für die Tourismusregion liegt unter anderem in der besseren Vernetzung der drei Themenfelder, insbesondere die Ein-

bindung des alpinen Raumes. So könnte beispielsweise der Naturpark Trudner Horn und der Unesco-Welterbe Geoparc Bletterbach durch eine gezieltere Zusammenarbeit aller tätigen Vereine und Verbände besser kommuniziert werden. Ebenso verbirgt das Mendelgebirge noch einiges an ungenutztem Potential“, konkretisiert Philipp Waldthaler.

DIE HERAUSFORDERUNGEN

Die Tendenz zu Kurzurlauben mit dem Bedürfnis nach erhöhter Gästebetreuung bedeutet einen ungleich höheren Arbeitsaufwand als früher, sei es für Gastwirte, als auch für die Tourismusverbände. „Urlauber in Südtirol legen Wert auf Individualität, dort wo sie schlafen, bedarf es einer klaren Profilie-

rung. Sie suchen das familiäre Ambiente und das Gespräch mit dem Gastgeber als Kenner und ‚Testimonial‘ der Region, der auch Empfehlungen an sie heranbringt. Für diese charakteristischen Eigenschaften ist der Gast gerne bereit, etwas mehr zu bezahlen“, beschreibt Waldthaler den modernen Besucher. „Der Aufwand, Personen nach Südtirol zu holen, ist auch für den Tourismusverband wesentlich arbeitsintensiver geworden. Südtirols Süden selbst ist angehalten die Energien im Marketing zu bündeln und gezielter zu werben.“ Von einer klaren und sehr bestimmten Profilierung spricht die Führungsspitze des Verbandes, sei es für den Verband als auch für die einzelnen Gastgeber. Es gilt nicht alles zu machen, sondern konsequent den eigenen Weg zu gehen. «

NACHT DER ROTEN JUWELEN IN KURTATSCH

Es ist wieder soweit. Die Kellerei Kurtatsch lädt nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre wieder zur Nacht der roten Juwelen. Am Donnerstag, 16. April präsentiert die Kellerei Kurtatsch im idyllischen Ansitz Freienfeld ihre exklusiven Rotweine der Jahrgänge 2011 und 2012.

PR Bericht Die Besucher können durch den stimmungsvollen alten Weinkeller spazieren und die edlen Tropfen selbst verkosten: den Blauburgunder "Glen", den Cabernet "Kirchhügel", den Merlot "Brenntal", den Lagrein "Frauenriegl", den

Merlot-Cabernet "Soma" und den Cabernet Sauvignon "Freienfeld". Begleitet werden die Spitzenweine von erlesenen Spezialitäten aus Südtirol. Für den süßen Abschluss gibt es eine Degustation von Schokolade aus der Finest Chocolate

Manufactures A. Rubner sowie die beiden aktuellen Jahrgänge der Kurtatscher Süßweine. Der Künstler Manuel Art stellt in dieser Nacht seine Werke in den historischen Gemäuern des Ansitzes aus dem 16. Jahrhundert aus.

VERANSTALTUNGSTIPP

Nacht der Roten Juwelen am 16.04.2015 ab 19 Uhr im Ansitz Freienfeld Kurtatsch
Andreas-Hofer-Straße,
39040 Kurtatsch
www.kellerei-kurtatsch.it



Die Nacht der roten Juwelen lockt jedes Jahr viele Besucher an. F: Kellerei Kurtatsch



Sauvignon 2014: Kurtatsch im neuen Kleid

F: Kellerei Kurtatsch

„WIR KÖNNEN NUR MITEINANDER TOURISMUS BETREIBEN!“

Wolfgang Moser, Eigentümer des Gartenhotel in Montiggli, ist gemeinsam mit seinen Brüdern einer der größten Arbeitgeber im Bereich Tourismus im Überetsch. Mit uns sprach er über seine Erfahrungen und die Bedürfnisse der Gäste im Jahr 2015.

Greta Klotz **Herr Moser, hat sich die Tourismusbranche im Überetsch in den letzten Jahrzehnten zum Positiven oder zum Negativen entwickelt?**

Der Tourismus im Überetsch ist verhalten geblieben. Aber es ist auch positiv, dass das Überetsch geblieben ist wie es war - es handelt sich um eine behutsame Weiterentwicklung. Dennoch sollte sich jeder Gastwirt - je nach Möglichkeit - mit bewussten Schritten weiterentwickeln.

Sie betreiben das Gartenhotel jetzt schon über zwanzig Jahre. Wie viel bedeutet Ihnen Tradition?

Tradition bedeutet mir sehr viel. Und auch unsere Gäste schätzen das Traditionelle, Heimelige und Familiäre, wie z.B. eine Bauweise mit viel Holz. Natürlich können wir aber nicht ein Tiroler „Hittl“ bauen und haben mit dem neuen Gebäude nun bewusst eine modernere Struktur er-

richtet, die meiner Ansicht nach gut in das Landschaftsbild hineinpasst.

Das neue Gästehaus unterscheidet sich stark vom Haupthaus. Befindet sich der Hotelier von heute in einem Spannungsfeld von Tradition und Moderne?

Nun, man muss sich schon weiterentwickeln, auch wenn dies mit Sicherheit mein letzter großer Umbau war. Unser Gästehaus im Montiggler Dorf war veraltet, zu weit weg und wird als Mitarbeiterhaus weitergeführt. Mit dem Zubau gelingt es uns nun hoffentlich, auch neue jüngere Gäste-schichten anzusprechen.

Wie hat sich der Gast 2015 zu früher verändert?

Die Gäste werden immer moderner. Sie sind viel gereist und stellen hohe Ansprüche. In den letzten Jahren kamen immer mehr junge wohlhabende Familien zu uns, deren Bedürfnisse kontinuierlich



In den Fünfigern vom Vater als kleine Pension gegründet, führt Wolfgang Moser das Gartenhotel seit über zwanzig Jahren. F: Gartenhotel Moser

steigen. Vor allem die jungen Leute wünschen sich ein Haus mit toller Küche, Wellness und Kinderbetreuung. Das gesamte Ensemble muss stimmen. Ich bin sicher, dass in Zukunft noch mehr internationales Publikum ins Überetsch kommt.

Haben die Stammgäste ebenso hohe Ansprüche?

80 Prozent unserer Kunden sind Stammgäste. Auch diese freuen sich über kleine Entwicklungen im Haus. Als Hotelier sollte man auf die Vor-

schläge seiner Gäste eingehen. Ich bin stolz, dass in unserem Umbau einige Wünsche integriert wurden.

Was schätzen die Gäste im Überetsch?

Sie schätzen in erster Linie die Natur, das Grün, die Reben und Obstbäume. Nicht alle sehen Eingriffe in die Natur positiv. Vermutlich wird auch unser Baukomplex von Einigen kritisiert. Abgesehen davon denke ich, dass die Gäste das Kleinstrukturierte mögen. Un-

ERSTE+NEUE
WEIN aus KALTERN

www.erste-neue.it

Kalterersee Classico Superiore Leuchtenburg 2014 - ab Mitte April 2015 im Verkauf

sere Gäste bringen sich übrigens sehr gern ein. Sie äußern nicht nur Verbesserungsvorschläge für das Hotel, sondern auch in Bezug auf das Umfeld. Beispiele sind der Radweg oder der Golfplatz.

Was sind die Herausforderungen für den Tourismus im Bezirk in den kommenden Jahren?

Die Gäste wollen in ihrem Urlaub das Typische und Einheimische erleben. Es ist wich-

tig, die Qualität und nicht die Quantität zu steigern. Der nachhaltige Tourismus ist die Zukunft - das ist es, was die Gäste wollen. Auch wir setzen darauf und werden nun in Zukunft mit einer neuen Anlage Energie

einsparen und durch unser Abwasser heizen. Dennoch sollte die Politik bestimmte Projekte, wie Radweg, Golfplatz und Lido Montiggel usw. angehen. Für unsere Touristen und die Einheimischen, im Miteinander. «

„SICH AN DER WEINSTRASSE WIE ZU HAUSE FÜHLEN!“

Viele Gäste, die an der Weinstraße Urlaub machen, kommen schon seit mehreren Jahrzehnten in unsere Dörfer. In der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit!

Greta Klotz Familie Kirchner kommt schon seit 25 Jahren mehrmals im Jahr für einige Wochen in die Pension „Hof im Feld“ nach Kurtatsch. Zählt man alle Aufenthalte zusammen, hat die Familie bereits über 550 Tage in Kurtatsch bei Familie Fischer verbracht.



Familie Kirchner mit Seniorchef Hans Fischer. F: Hans Fischer

Die Kinder waren noch klein damals, als wir unseren ersten Sommerurlaub planten. Die Schwägerin schwärmte uns von Südtirol vor. Kaltern an der Weinstraße, herrlich. Also packten wir unseren R4 und fuhren los. Eine lange Fahrt war es und die Ankunft erst am späten Nachmittag. Die Auskunft im Tourismusbüro niederschmetternd: kein Zimmer frei in Kaltern, zumindest nicht in der Kategorie, die wir uns leisten konnten. Also weiter nach Tramin. Auch hier sah es nicht gut aus. Unsere Stimmung war es auch nicht. Nächster Ort Kurtatsch. Im

Konsum nun ein Hoffnungs-schimmer. Die Frau an der Kasse wusste: der Orgel-Toni und seine Frau haben in Margreid neu Zimmer zu vermieten. Wir konnten unseren Urlaub dort verbringen.

Es blieb nicht bei diesem einen Mal. Zehn Jahre kamen wir immer wieder her, bis aus familiären Gründen die Vermietung aufgegeben wurde. Aber die Gegenschwieger hätten doch auch Zimmer, nicht weit, in Kurtatsch. Das bedeutete, dass wir die nächsten Jahre dann gern dort Urlaub machten, bis auch da durch die Heirat der Töchter unsere Zimmer benötigt wurden. Glücklicherweise hatten sich die Fischers inzwischen entschieden eine eigene Pension zu eröffnen, Hof im Feld. Als Gäste in der Rose kannten wir die Familie schon seit unseren ersten Südtiroltagen und konnten uns hier einquartieren. Das ist nun auch schon 25 Jahre her und es zieht uns Jahr für Jahr zwei- oder dreimal in unser Zimmer Nr.9 in Hof im Feld. Hier fühlen wir uns wohl, machen unsere Wanderungen zwischen den Reben und auch darüber hinaus zum vertrauten Buschenschank und den schon oft besuchten Almen. Wir stellen zwar fest, dass die

Touren nicht mehr wie früher 5,6 oder 7 Stunden dauern, dass uns heute auch schon die Hälfte genügt, aber es ist immer Erholung und Entspannung.

Die Weinstraße ist uns inzwischen zur zweiten Heimat geworden. Im Sommer die grünen Rebhänge, im Herbst das

bunte Laub der Reben, frische Trauben und einige Glas Wein. Die Weinstraße hat uns nicht mehr losgelassen in all den Jahren und bei der Heimreise denken wir schon wieder daran, wo es beim nächsten Besuch unbedingt wieder hingehen muss!

Familie Kirchner

BIERGARTEN

KALTERN | CALDARO

Heiterkeit und Spaß für alle, das macht den Biergarten Kaltern so besonders. Sich ein Bier zu gönnen ist noch leckerer zu einem deftiges Gericht.

12/04 Biergartenmusi
12.00 h

19/04 Hopfnmusig
12.00 h

26/04 Legendary St. Pauls Tschäss Bänd
12.00 h

01/05 Original Spitzbuam
11.00 h

08/05 Hosenstolz
12.00 h

09/05 Zirkusäffchen BOBBY
12.00 h

10/05 Vollbluet
12.00 h



BIERGARTEN
Telefon 0471 965 063
info@biergarten-kaltern.it
www.biergarten-kaltern.it

Events

maxima.bz



Quelle: Archiv

WENIGER EINBRÜCHE DANK WHATS-APP

Kaltern zeigt, wie Dorfgemeinschaft im digitalen Zeitalter funktionieren kann

CP Fünf findige Kalterer „Einbruchopfer“ setzen sich zusammen, weil sie sich und ihre Mitbürger vor weiteren Einbrüchen schützen wollten. Sie gründen für jede Kalterer Fraktion eine Whats-App-Gruppe, in der Einbrüche sofort gemeldet werden können. Somit

werden Nachbarn schnellstmöglich informiert. Nun, ein halbes Jahr später, wird in Kaltern kaum mehr eingebrochen. Im November des abgelaufenen Jahres hält eine, kein Ende zu nehmende Einbruchserie Südtirol in Atem. Mehrere Einbrüche innerhalb

kürzester Zeit in einer einzigen Straße waren keine Seltenheit. Die Politik tue – wenn es nach den Bürgern geht – zu wenig, den Ordnungshütern sind die Hände gebunden. Bürgerwehren standen zur Debatte, doch 5 Kalterer zeigten, wie sich Bürger effizient wehren können.

Die Weinstraße hat Robert Sinn, einen der Initiatoren der Whats-App-Gruppen für Einbruchmeldungen zu einem Interview getroffen.

Robert, bei Dir wurde im Herbst des letzten Jahres eingebrochen. Wie wohl fühlst



**Gemütlicher Wintergarten und sonnige Terrasse!
Spielplatz, Fußballplatz und Tennisplätze!
Großer Parkplatz!**

UNSER HIGHLIGHT
> Knusprige Baguetts mit frischem Brot!
> Leckere, erfrischende Eisbecher!

ÖFFNUNGSZEITEN
Di-Do 07.00 - 22.00 / Fr und Sa 07.00 - 01.00 / So 7.30 - 21.00

Fleimstaler Straße 24/2, 39040 Montan - Tel. 348 27 306 21

Der Treffpunkt in Montan!



man sich in den eigenen vier Wänden nach einem Einbruch?

Man fühlt sich ganz sicher weniger wohl. Bis heute habe ich immer ein mulmiges Gefühl, wenn ich die Haustür aufspere. Dann werfe ich immer einen Blick in die Küche und in das Wohnzimmer, um zu schauen, ob wohl alles in Ordnung ist. Zudem hat man immer ein ungutes Gefühl, das Haus zu verlassen. Auch in der Nacht schlafe ich nicht mehr so gut, obwohl wir unser Haus nun mit einer Alarmanlage ausgestattet haben.

Nach diesem Einbruch musstest du handeln und die Idee der Whats-App-Gruppen ist geboren?

Das war so: Am besagten Tag fand in Oberplanitzing eine Einbruchsserie statt, bei der in meinem Haus als viertes und letztes eingebrochen wurde. Zwischen 16:30 Uhr und 19:00 Uhr wurden vier Häuser geplündert. Wenn der erste, bei dem eingebrochen wurde, sofort seine Nachbarn verständigt hätte, dann hätten diese auch besser geschaut, und hätten unter Umständen weitere Einbrüche verhindern können.

DIE IDEE WAR GEBOREN?

Helga Morandell Strozzege, Hubert Morandell, Arthur Rainer, Martin Wolkan und ich haben uns an einem Samstagnachmittag zusammengesetzt. Wir alle wussten, dass es etwas brauche, womit wir eine Einbruchswarnung so schnell wie möglich versenden können. Das geht am besten mit Whats-App, die fast jeder auf dem Smartphone hat.

Whats-App als Medium zu nutzen war naheliegend. Ich habe die Gruppe „Einbruchswarnung Kaltern“ gegründet und nach zwei Stunden waren 100

Mitglieder in dieser Gruppe. Wir wussten nicht, dass es ein Gruppenmaximum von 100 Personen bei Whats-App gäbe. So haben wir für jede Fraktion eine eigene Gruppe gegründet, die über die Administratoren zudem verknüpft sind.

Was wolltet ihr mit diesen Gruppen erreichen?

Es ging uns darum, Informationen, aber vor allem Warnungen so schnell wie möglich zu verbreiten. Ziel ist es einfach, dass nach einer Warnung in Kaltern die Lichter angehen und die Bürger noch besser aufpassen. Zudem sind Mitglieder der Gemeindepolizei und der Carabinieri bei uns in der Gruppe, sodass sie bei einem Einbruch sofort einschreiten können.

Ein halbes Jahr nach Gründung der Whats-App-Gruppen. Wie fällt dein Resümee aus?

Nicht nur, dass in Kaltern viel weniger eingebrochen wird, die Leute sind aufmerksamer geworden. Die Zusammenarbeit mit den Ordnungshütern funktioniert ausgezeichnet, bei „auffälligen“ Personen nützt es auch schon, wenn nur der Ausweis kontrolliert wird und die Daten aufgeschrieben werden. Das Wichtigste ist einfach, dass nach einer Einbruchswarnung im eigenen Haus, aber auch in der Nachbarschaft, geschaut wird, ob alles in Ordnung ist.

Erfolg schön und gut. Trotzdem muss man sagen, dass sich Leute aus dem Volk zusammengetan haben, um gegen Einbrüche vorzugehen. Ist das eine Folge vom verlorenen Vertrauen den Behörden gegenüber?

In unserem Fall gar nicht. Wenn man bedenkt, dass während bei mir eingebrochen wurde zwei Carabinieri-Autos in meiner Fraktion unterwegs waren. Wir

können mit den Kalterer Carabinieri wirklich zufrieden sein. Sie sind sehr bemüht und nach einer Meldung sehr schnell vor Ort.

Ist nicht viel, was in diesen Gruppen geschrieben wird, reine Panikmache?

Leider ist das wirklich das einzige Problem, das wir haben. Plötzlich ist jeder Passant verdächtig. Bei uns gibt es aber bestimmte Regeln, die wir bei einer Versammlung aufgestellt haben. Bei Nichtbeachtung wird jenes Mitglied von der Gruppe entfernt.

Dieses Projekt ist eine Art Vorzeigemodell, auch für andere Dörfer. Welchen Tipp hast du für andere Dörfer?

Wir hatten das Glück, dass bei uns eine Hand voll Personen zusammengekommen sind, die dasselbe Interesse hatten. Jeder hat seinen Kollegenkreis so-

fort den Gruppen hinzugefügt. Wichtig ist, so ein Projekt gut organisiert und strukturiert zu starten. Es war auch die Rede, Kameras an den Dorfeinfahrten aufzustellen. Ich glaube, durch Kaltern fahren an Spitzentagen 20.000 Autos. Inwieweit dann solche Kameras sinnvoll sind, kann ich nicht sagen.

Die letzte Frage: Wir stehen kurz vor den Gemeinderatswahlen. Helga Morandell ist von den Freiheitlichen ausgetreten, du giltst als „verlorener Sohn“ der SVP. Politischer Hintergedanke war bei diesem Projekt keiner dabei?

Nein. Null. Das einzige, was mich wirklich ärgert ist, dass die Dorfliste momentan nichts Besseres zu tun hat, als diese Whats-App-Gruppen zu kritisieren. Diese Gruppe ist von Betroffenen gegründet geworden. Mit Politik hat das gar nichts zu tun! «

★★★ S Restaurant - Pizzeria

WEINGARTEN

KALTERN | CALDARO

Der kulinarische Treffpunkt in Kaltern mit typischen Südtiroler Gerichten, mediterranen und italienischen Spezialitäten und leckerer Pizza.

jeden Freitag edle Paella

27.03. - 19.04. Lamm und Spargelwochen

03.04. Karfreitag - Feines aus dem Wasser

10. +17.04. großes Spargelbüffet

Donnerstag Ruhetag - Tischreservierungen: Telefon 0471 963 387
info@hotel-weingarten.it - info@hotel-weingarten.it





NACHGEFRAGT ...?

Wie sicher fühlst du dich bei dir Zuhause?

► Martin Feichter aus Auer



Bei mir gibt es nichts zu holen, ich fühle mich sehr sicher. Von der Presse und von Panikmachern lasse ich mich nicht beeindrucken. «

► Gustav Palma aus Vilpian



Ich fühle mich komplett sicher, weil ich die Haustür immer zusperre und alle Fenster zumache, wenn ich das Haus verlasse. Ich würde aber nie ein Fenster gekippt lassen oder alles verdunkelt hinterlassen, ein Licht bleibt immer brennen. «

► Simone Goldner aus Montan



Ich habe keine Angst vor Einbrechern, vielleicht auch weil ich in einer Dachgeschosswohnung lebe. Von allen Seiten ist es praktisch unmöglich, einzusteigen. «

► Marco Conforti aus Leifers



Ich hatte nie Angst, auch weil alle meine Nachbarn nie Probleme mit Einbrüchen hatten. Im Gegenteil: Ich fühle mich in meinem Haus sehr sicher. «

► David Kaufmann aus Montan



Wenn ich Parterre wohnen würde, hätte ich Bedenken. Im ersten Stock geht es mir aber gut, hier fühle ich mich weniger gefährdet. «

► Jürgen Perkmann aus Kaltern



Meine zwei Hunde geben mir Sicherheit, Sorgen um einen Einbruch mache ich mir nicht. Allerdings wäre es mir recht, wenn die Carabinieri nachts öfters im Dorf herumfahren würden, anstatt nur an einer Stelle zu kontrollieren. «



DIAOYU ISLANDS
BAR - RESTAURANT

Chinesische, Japanische und
Thailändische Küche

Auch zum Mitnehmen!

Bahnhofstraße 10 Kaltern
FORUM CENTER



ÖFFNUNGSZEITEN: BAR 6-23 Uhr | RESTAURANT 11:30-14:30 Uhr/17:30-23:00 Uhr
Montag vormittag und mittag geschlossen! Vormerkungen: **Tel. 0471 964693**



VERANSTALTUNGSKALENDER

MITTWOCH 01.04.2015

THEATER » **Wege mit dir** | 20.00 Uhr | Ansitz Lanserhaus Eppan

SAMSTAG 04.04.2015

KINO » **Selma** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 05.04.2015

KONZERT » **Osterkonzert** | 10.30 Uhr | Rathausplatz Tramin

KONZERT » **Osterkonzert** | 20.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan

KONZERT » **Osterkonzert** | 20.00 Uhr | Haus der Vereine Nals



KINO » **Cinderella** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Selma** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

MONTAG 06.04.2015

THEATER » **Wege mit dir** | 20.00 Uhr | Ansitz Lanserhaus Eppan

THEATER » **Oje, schon wieder eine Leiche** | 20.30 Uhr | Vereinshaus Penon

KINO » **Cinderella** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Selma** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DIENSTAG 07.04.2015

KINO » **Still Alice** – Mein Leben ohne Gestern | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DONNERSTAG 09.04.2015

KINO » **Timbuktu ital.** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

THEATER » **Wege mit dir** | 20.00 Uhr | Ansitz Lanserhaus Eppan

FREITAG 10.04.2015

THEATER » **Wege mit dir** | 20.00 Uhr | Ansitz Lanserhaus Eppan

KINO » **Traumfrauen** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 11.04.2015

FEST » **Tag der offenen Tür FF Auer** | ab 10:00 Uhr | Feuerwehrhalle Auer

KONZERT » **Frühlingskonzert** | 20.00 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch

THEATER » **Oje, schon wieder eine Leiche** | 20.30 Uhr | Vereinshaus Penon

KINO » **Citizenfour** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Traumfrauen** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 12.04.2015

THEATER » **Oje, schon wieder eine Leiche** | 18.00 Uhr | Vereinshaus Penon

KINO » **Traumfrauen** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Citizenfour** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



DIENSTAG 14.04.2015

KINO » **Maraviglioso Boccaccio** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

MITTWOCH 15.04.2015

MUSICAL » **Lola Blau** | 20.00 Uhr | Bahnhof in Kaltern

MUSIK » **Action Admiral: Kunst am Platten-Cover & Anonym** | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

DONNERSTAG 16.04.2015

MUSICAL » **Lola Blau** | 20.00 Uhr | Bahnhof in Kaltern

FREITAG 17.04.2015

THEATER » **A long time ago** | 19.00 Uhr | Grundschule St.Jakob

THEATER » **Oje, schon wieder eine Leiche** | 20.30 Uhr | Vereinshaus Penon

KINO » **Focus** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 18.04.2015

THEATER » **Oje, schon wieder eine Leiche** | 20.30 Uhr | Vereinshaus Penon

MUSIK » **The Brains** | 20.00 Uhr | Kuba Kaltern

KINO » **Focus** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Unter Blinden** – Das extreme Leben des Andy Holzer | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



SONNTAG 19.04.2015

THEATER » **A long time ago** | 18.00 Uhr | Grundschule St.Jakob

THEATER » **Oje, schon wieder eine Leiche** | 18.00 Uhr | Vereinshaus Penon

MUSICAL » **Lola Blau** | 20.30 Uhr | Bahnhof in Kaltern

KINO » **Unter Blinden – Das extreme Leben des Andy Holzer** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Focus** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DIENSTAG 21.04.2015

MUSICAL » **Lola Blau** | 20.00 Uhr | Bahnhof in Kaltern

DONNERSTAG 23.04.2015

THEATER » **Der Heultopf** | 19.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

KINO » **Zeit der Kannibalen** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

FREITAG 24.04.2015

THEATER » **A long time ago** | 18.00 Uhr | Grundschule St.Jakob

THEATER » **Der Heultopf** | 19.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

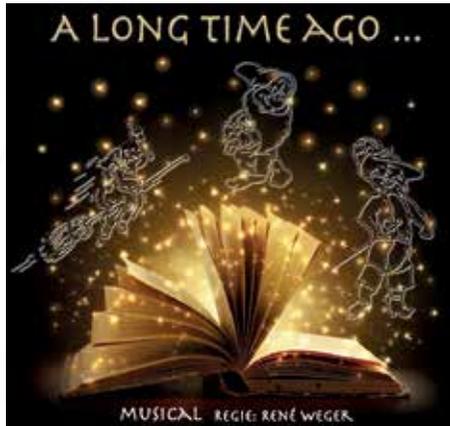
THEATER » **Theater und Spargel** | 20.00 Uhr | Kulturheim Leifers

THEATER » **Visionene eines Bürgermeisters** | Haus der Vereine Truden

KINO » **Cinema Perverso** – Die wunderbare und kaputte Welt des Bahnhofskino | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 25.04.2015

THEATER » **A long time ago** | 18.00 Uhr | Grundschule St.Jakob



THEATER » **Theater und Spargel** | 20.00 Uhr | Kulturheim Leifers

KONZERT » **Frühjahrskonzert Männergesangsverein** | 20.30 Uhr | Kurtatsch

AUSSTELL. » **Mineralientage** | ab 9.00 Uhr | Nals

MARKT » **Markusmarkt** | ab 8.00 Uhr | Auer

KINO » **Das ewige Leben** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Das ewige Leben** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 26.04.2015

THEATER » **A long time ago** | 18.00 Uhr | Grundschule St.Jakob

THEATER » **Theater und Spargel** | 20.00 Uhr | Kulturheim Leifers

THEATER » **Visionen eines Bürgermeisters** | 20.00 Uhr | Haus der Vereine Truden

AUSSTELL. » **Mineralientage** | ab 9.00 Uhr | Nals

KINO » **Das ewige Leben** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

MONTAG 27.04.2015

MUSICA » **Lola Blau** | 20.00 Uhr | Bahnhof in Kaltern

DIENSTAG 28.04.2015

MUSICAL » **Lola Blau** | 20.00 Uhr | Bahnhof in Kaltern

MITTWOCH 29.04.2015

MUSICAL » **Lola Blau** | 20.00 Uhr | Bahnhof in Kaltern

DONNERSTAG 30.04.2015

THEATER » **Visionen eines Bürgermeisters** | 20.00 Uhr | Haus der Vereine Truden

MUSIK » **Klavier x anders** | 19.00 Uhr | Lanserhaus Eppan

SAMSTAG 02.05.2015

FEST » **Maibaumfest** | ab 10.00 Uhr | Hauptplatz Terlan

THEATER » **Visionen eines Bürgermeisters** | 20.00 Uhr | Haus der Vereine Truden

FREITAG 08.05.2015

FEST » **Turnier Wolfsthurn** | 20.00 Uhr | Festplatz Andrian

SAMSTAG 09.05.2015

FEST » **Turnier Wolfsthurn** | ab 10.00 Uhr | Festplatz Andrian

TIRGGTSCHILLER

GEMEINDEWAHLN 2015
Die Parteien suchen verzweifelt nach motivierten Kandidaten



Abo Aktion 2015



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:
IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzählungsgrund an.

Für die Postzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

* Freundschafts-ABO	15,00 Euro
* Gönner-ABO	30,00 Euro
* Unterstützer-ABO	100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.



DER SAMMLER

Der Mensch ist ein Jäger und Sammler – das beste Beispiel ist Arnold Gschnell aus Kaltern. Stets ist er auf der Jagd nach alten und besonderen Dingen, die er mit Leidenschaft sammelt. Längst sind Bühnen und Filmproduzenten auf seinen Schatz aufmerksam geworden.

Lisa Pfitscher Die Sammelleidenschaft hatte schon im Kindesalter Besitz von ihm ergriffen. Er hatte große Freude an allem, was nach Altertum aussah und von Wert gewesen sein könnte. Seit damals tat nichts seiner Sammelleidenschaft Abbruch. Seine Errungenschaften sind fein säuberlich in seinem Keller untergebracht. Holzski, ein gusseiserner Ofen, eine Offiziersuniform, ein Frack, ein Arztkoffer aus Kriegszeiten, Telefone, Filmprojektoren, Plattenspieler, Zeitungen und vieles mehr – ein schier unerschöpflicher Fundus an Besonderheiten. In der Ecke steht ein altes Fahrrad mit Hilfsmotor, ein „E-Bike“ aus alten Zeiten sozusagen, nur dass es damals

mit Benzin funktioniert hat. Jeder Gemeindefeldarzt und jede Hebamme in den Kriegs- und Nachkriegsjahren wurden mit einem solchen Fahrrad der Firma Garelli ausgestattet. Das Herzstück seiner Sammlung aber ist das Auto in seiner Garage, ein königsblauer Austin Seven, Baujahr 1930. Und es ist verkehrstauglich. Manchmal setzt sich Arnold Gschnell in den Wagen und fährt los. So auch zur Weihnachtszeit, als er einen Abstecher auf dem Christkindlmarkt am Dorfplatz von Kaltern machte. Da zog er alle Blicke auf sich, vor allem, weil er seine Garderobe passend zum Oldtimer aus seinem Fundus gewählt hatte. Der Sammler macht gerne verrückte Dinge, wie

etwa am letzten Tag des Jahres als Kaminkehrer verkleidet den Leuten im Dorf Glück zu wünschen. Gewandete selbstverständlich in eine originale Handwerkskluft und ausgestattet mit originalem Handwerkszeug aus seiner Sammlung. Bei den Ritterspielen in Schluderns, die jeden August sattfinden, wird der Sammler mit seinen besonderen Kostümen seit einigen Jahren gebeten mitzumachen. Als Pilger gewandete hält er sich mit seinem Planwagen auf dem Gelände der Ritterspiele auf und ist Teil der mittelalterlichen Gesellschaft. Arnold Gschnell fühlt sich in seine Figuren hinein, er versucht die damalige Zeit zu begreifen und auch ein bisschen zu leben.

THEATERBÜHNEN UND FILMSETS

Es gibt eine Sammlerszene in Südtirol, in der Arnold Gschnell längst kein Unbekannter mehr ist. Daraus ergeben sich eine Menge Kontakte, und durchs Hörensagen kommt er immer wieder zu neuen Schätzen. Oft wird er darauf aufmerksam gemacht, wenn jemand seinen Dachboden entrümpeln will. Da kann er sein fachkundiges Auge schweifen lassen und stößt nicht selten auf Gegenstände, die dann in seinem Keller Platz finden. „Ich suche ganz gezielt aus, Schallplatten aber nehme ich immer mit“, sagt er. Arnold Gschnell hat sich, im Gegensatz zu vielen seiner



Es gibt nichts, was es nicht gibt

F: Lisa Pfitscher



In seinem geliebten Oldtimer, gemeinsam mit einer Filmkollegin beim Dreh einer Chronik

F: Lisa Pfitscher

Kollegen, nicht auf ein bestimmtes Thema spezialisiert. Oft sind es die unscheinbarsten Dinge, die den größten Wert haben – dem Sammler bleibt er allerdings nicht verborgen. Interessierten öffnet Arnold Gschnell gerne seine Tür und führt sie durch seine Sammlung. Die Herkunft der Stücke vergisst er nie, zu jedem kann er eine Geschichte erzählen. Seine Schätze verleiht er an Privatpersonen, Theatergruppen und Filmcrews. Für die italienische Filmproduktion „Anita B.“ aus dem Jahr 2014, die im Ungarn von 1945 spielt, stellte er eine Reihe von Requisiten bereit. Sein Motoguzzi-Dreirad, Fahrräder und eine Menge alter Koffer waren am Set unverzichtbar. Als im Vinschgau gedreht wurde, hat Arnold Gschnell sogar als Komparse mitgespielt. Ein Plakat in kyrillischer Schrift, das im Film einen Boxkampf ankündigt, stammt ebenfalls aus seiner Sammlung. Dem Dorfchronisten von Kaltern steht er mit seinem Fundus ebenso zur Seite. Mal als furchteinflößender Saltner verkleidet, mit Augenklappe und einem Fuchsschwanz auf dem Kopf, mal in Skikleidung der 20er Jahre auf den Mendelwiesen den Hang bezwingend, macht

er die Chroniken um einiges bunter.

SAMMELN UND WISSEN

Aufräumen tut er schon, wegwerfen nicht. „Wenn ich etwas sammle, dann hat es einen Wert, ansonsten hole ich die Dinge gar nicht her in meinen Keller“, stellt Arnold Gschnell bestimmt fest. Dort fühlt er sich wohl, am großen Tisch, inmitten seiner Schätze. Er heizt den Keller mit dem alten Ofen ein und macht es sich gemütlich. Oft lädt er Gäste ein, oft kommen sie auch spontan vorbei. Der Sammler mag die Gesellschaft und gute Gespräche. Er hält sich aber auch oft allein dort auf. Er liest viel: aus den Büchern holt er sich die Hintergrundinformationen zu seinen Sammlerstücken, denn diese sind untrennbar mit ihrer Geschichte verbunden. Er nimmt ein ziemlich filigranes und technisch anmutendes Konstrukt aus dem Regal und stellt es auf den Tisch. „Das Gerät hier ist ein mechanischer Fernmelder“, erklärt er. „Der hat im Hotel Bristol in der Stadt Bozen gestanden. Die Daten der Südtiroler, die damals optiert haben, hat man mit dem Gerät nach Berlin gesendet.“

Seine Familie hat nichts gegen seine Sammelleidenschaft, auch wenn sie sie nicht immer nachvollziehen kann. Der Platz wird knapp, und Arnold Gschnell denkt darüber nach, seinen Keller mit einem weiteren Raum zu verbinden. So könnte er einen Ausstellungsraum dazugewinnen und eine

Art kleines Privatmuseum daraus machen. Seine Augen leuchten, wenn er davon spricht, und man kann ihm seinen Tatendrang ansehen. Ob er sich von diesen Dingen trennen könne? Auf diese Frage gibt es eine klare Antwort: „Ja. Wenn ich nicht mehr da bin, schon.“ «



SCHWIENBACHER ARMIN

Dachsanierungen
Dacheindeckungen
Isolierungen
Dachfenster



Wieserbachl 7 - 39010 St. Pankraz

Tel: 380 3962589 - aschwiembacher@gmail.com



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.

Material und Beratung bei Rapunzel, dem Künstler- und Bastelbedarf am Eck in Eppan



DIE NEUE LUST AM >OLD LOOK<



Utensilien

- 1) Chalky Finish Kreidefarbe
- 2) Chalky Finish Wachse oder Lacke
- 3) Pinsel, Schleifpapier, Tuch, Wasser

Ideen ohne Ende

Chalky Finish lässt sich auf vielen Materialien verarbeiten, z. B. auf Holz, Metall, Keramik, Ton, Papier, Leinwand, Stoff, vielen Kunststoffen und selbst auf Glas (mit Chalky Finish glass). Praktisch alles ist möglich.

Simple Grundtechnik:

Zwei Farbschichten übereinander auftragen. Obere Farbschicht nach dem Trocknen stellenweise anschleifen. Fertig ist ihr Used-look



Tipp!

Tragen Sie Kerzenwachs auf die erste, trockene Farbschicht auf, bevor Sie mit einer weiteren Farbe überstreichen. So haben Sie beim Schleifen später mehr Kontrolle.



Trocken- und Nasstechnik:

Mit zwei Farbschichten erzielen Sie großartige Effekte. Entweder zweite Farbe mit trockenem Pinsel und wenig Farbe auftragen. Oder zweite Farbschicht nach dem Auftragen wieder mit feuchtem Tuch teilweise abnehmen.



Einfache Mittel, wundervolle Resultate“ Schöner wohnen, ohne neu einzurichten

Holen Sie sich jetzt ganz einfach Ihren Lieblingsstil in Haus und Garten. Ob Vintage-Look, Landhaus-Stil oder Shabby Chic: Mit Chalky Finish, der neuen Kreidefarbe von Rayher Hobby, versprüht Altes bald neuen Charme – und Neues verströmt nostalgisches Flair. Chalky Finish wird Ihre Phantasie beflügeln! Geben Sie Ihren Möbeln und Accessoires schnell und stilsicher einen jugendlichen oder nostalgischen Touch, frischen Sie alte oder langweilige Stücke auf – und verwandeln Sie Alltägliches in geschmackvolle Deko-Ideen. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, denn Chalky Finish lässt sich auf fast allen Materialien verarbeiten.

Einfache Mittel, wundervolle Resultate



Die Schabloniertechnik ist eine weitere Möglichkeit, Accessoires und Möbel zu verschönern.



GENUSS IN NEUER FORM

Unter dem Motto „Pleasure. Reshaped.“ präsentiert die Kellerei Kaltern ihr neues Corporate Design. Vorgestellt wurde es am 20. März 2015 im Rahmen eines glanzvollen Events im winecenter.

PR Bericht Welcher Winzer hätte nicht gerne eine eigens für seine Weine kreierte Flasche? Die Kellerei Kaltern hat gemeinsam mit der Glaserei Bormioli eine entwickelt. Es handelt sich um die Kombination des Körpers einer Burgunder- mit dem langen Hals einer Schlegelflasche. Auf ihrer Brust prangt das Logo der Kellerei, ein Löwe, eine Pranke auf das Kalterer Wappen gelegt, in der anderen ein Glas Wein. „Die Form soll den eleganten Stil unserer Weine unterstreichen und sie auf den ersten Blick von anderen Produzenten abheben,“ sagt Obmann Helmuth Hafner. Dieser Änderung ist ein ausführlicher Prozess zur Standortbestimmung und Richtungsentscheidung vorausgegangen, den Geschäftsführung, Vorstand und Mitarbeiter mit Unterstützung der Agentur helios durchlaufen haben. Dabei ist es um die Klärung der folgenden Fragen gegangen: Wer sind wir? Wofür stehen wir? Wohin wollen wir? Die Antworten auf diese Fragen sind in eine klar formulierte Vision, Mission und Positionierung eingeflossen. Im Zentrum der Überlegungen stand der Kalterer See in dreifacher Hinsicht. Zum einen ganz konkret als See, der die ihn umgebende Landschaft prägt und einzigartig macht. Zum anderen als für Kaltern wichtigste Sorte mit starkem identitätsstiftenden Potential, auf die Kaltern quasi einen Exklusivitätsanspruch hat. Und schließlich als Sinnbild für ein Lebensgefühl, das für Ent-

spannung, Harmonie, Urlaub, Geselligkeit und unbeschwerter Genuss steht. Die Kellerei Kaltern möchte sich als DEN Produzenten aus dem Gebiet um den Kalterer See für hochwertige Weine zum Genießen positionieren. Zusammengefasst und auf den Punkt gebracht wird die Positionierung der Kellerei durch den Claim „Weine vom See.“

NEUES CORPORATE DESIGN

Das sichtbarste Zeichen der neuen strategischen Positionierung ist das neue Corporate Design, das in den kommenden Monaten in allen Bereichen – von der Broschüre bis zur Website - zur Anwendung kommen wird. Auch die Etiketten wurden angepasst, um einheitliches Erscheinungsbild und damit eine größere Wiedererkennung für die Marke Kellerei Kaltern zu schaffen - ohne dabei einen völligen Bruch mit dem Bestehenden zu vollziehen. Bei der Gestaltung der Etiketten ist die Kellerei deshalb vom Etikett der Selektionslinie (Campaner usw.) ausgegangen. Dem Logo (Löwe mit Schriftzug Kaltern) wurde insgesamt mehr Gewicht beigemessen. In Kombination mit der Schräge fungiert es als verbindendes Element zwischen den drei Linien. Eine weitere Gemeinsamkeit aller Linien ist die zweifarbige Kapsel, die sich schon bisher bei den Weinen der klassischen Linie der Kellerei als Erkennungsmerkmal etabliert hat. «



<http://www.pleasure-reshaped.com/>



Stimmungsvolle Atmosphäre bei der Vorstellung

F: Kellerei Kaltern

PRO BIER FESTIVAL

PR Bericht Das Getränkeunternehmen Alka aus Montan veranstaltet am 18. April 2015 in ihrem Firmensitz in der Handwerkerzone Kalditsch die zweite Ausgabe des Bierfestivals „ProBier“. Verschiedene Brauereien aus dem In- und Ausland stellen über 40 Fassbiersorten und 50 Flaschenbiere den Gästen zur Verkostung bereit. Eine gute Gelegenheit, eine breite Palette an Biersorten kennenzulernen und vor allem zu verkosten. Die bunte Mischung aus traditionellen Biermarken und handwerklich gebrauten Bieren gibt eine interessante Aufschlüsselung über die Welt der Biermanufaktur.

Die Verkostung wird von einem reichen Rahmenprogramm begleitet. Neben einem Bierzapfkurs und Specials wie Eisbock oder Stacheln, werden von Marion Reichegger Biercocktails gemixt und ein mobiles Schaubrauen dargeboten. Außerdem findet eine Podiumsdiskussion, geführt vom Bierexperten Roman Drescher, zum Thema Bier in Südtirol statt. Die Veranstaltung wird den ganzen Tag über musikalisch und kulinarisch umrahmt. Ab 20 Uhr findet eine Beerparty statt, bei der eine Band für reichlich Stimmung sorgen wird. «



PROGRAMM

- Frühschoppen
- Bierzapfkurs
- Bierdegustationsessen
- Biercocktails mit Marion Reichegger
- Podiumsdiskussion
- Mobiles Schaubrauen
- Specials wie Eisbock und Stacheln
- Kulinarische Begleitung: Anton Dalvai (Dorfnerhof) und Matanerbrot



**BIER • BIRRA
FESTIVAL**

ALKA

GETRÄNKE • BIBITE

18.04.2015

10⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR
Ab 20⁰⁰ Uhr Beerparty & Live Musik!

**save
the
date!**



BUNT, LECKER, GESUND – BLÜTEN AUS UNSEREN GÄRTEN

Löwenzahn und Holunderblüten sind gute Bekannte in unseren Küchen. Nun werden die Speisen noch bunter. Viele Blumen, die unseren Garten zieren, eignen sich hervorragend für Gerichte und liefern wertvolle Nährstoffe

Marlene Pernstich Blüten zum Essen und Garnieren, nicht bloß als Aromageber von Tees und Getränken? Was in Asien schon längst als Delikatesse gilt, hält nun langsam in unseren Küchen Einzug. In den letzten Jahren war ein deutlicher Trend hin zu den Wildkräutern erkennbar. Nun entdeckt man auch deren Blüten, denn sie verwöhnen nicht nur Augen und Nase, sie eignen sich auch für die Zubereitung und Dekoration von Gerichten und Getränken. Jeder Frühlingsmonat bietet dabei abwechslungsreiche Kost. Der März wartet mit geschmacklich zarten Blüten wie Gänseblümchen, Vogelmiere und Huflattich auf. Der April bringt würzig-süße Pracht mit Wiesenschaumkraut, Löwenzahn, Goldnessel und Stiefmütterchen in den Garten. Würzigscharf geht's im Mai weiter mit der Brunnenkresse und der Platterbse. Die Monate Juni und Juli bieten eine ellenlange Liste von verzehrbaren Blüten. Möglichkeiten ihrer Verwendung in der Küche gibt es viele. Schon die Römer und Azteken setzten sie zum Würzen ein. Modernere Versionen des Genusses sind in Eiswürfel gepackte Blüten, die den Getränken auf Partys einen erfrischenden Pepp geben. Auch Salz, Zucker und Butter können geschmacklich und optisch aufgewertet werden. So verfeinert Hildegard Kreiter



Buntes Blumenbeet vor der Haustür

F: Marlene Pernstich

die Butter mit Rotklee- und Wiesensalbei Blüten, gehackten Blättchen der Schafgarbe, Zitronensaft und Salz.

WAS BITTER IM MUND, IST DEM MAGEN GESUND!

Bereits der alte Volksmund berichtete vom Nutzen der Bitterstoffe. Wildkräuter, Blumen und ihre Blüten sind reich an Bitter-, Farb- und Gerbstoffen. Ihre wohltuende Wirkung auf die Verdauung und das Herzkreislauf-System sind heute größtenteils medizinisch belegt. Gezüchtet werden aber vielfach Gemüsesorten mit einem milderem Geschmack. Bitterstoffe werden wegen ihres Geschmacks in vielen Sorten vermieden. Auch bei bewusst gesunder Ernährung gestaltet es sich schwierig, diese Nährstoffe zu sich zunehmen. In den Kelchen der Blumen sind besonders viele Bitterstoffe enthalten. Hildegard Krei-

ter, ausgebildete Kneipp- und Gesundheitstrainerin, mischt getrocknete Blütenblätter von Schafgarbe, Ringelblume, Kornblume, Rose usw. in das Salz. Dieses versorgt dann auf dezente Weise unser Essen mit Bitterstoffen. Auch Blütenzucker kann auf Vorrat zubereitet werden. Dazu die Blütenblätter trocknen und mit Zucker mixen. „Von allem mäßig, aber regelmäßig“, ist Hildegards Kredo für den Verzehr von Blüten und Wildkräutern. „Manche Personen übertreiben es gerne während Entschlackungskuren. Zu viel von diesen Nährstoffen auf einmal kann auch zu Verdauungsbeschwerden oder bei Korbblütlern auch zu allergischen Reaktionen führen.“

VERWENDUNG IN DER KÜCHE

Hildegard Kreiters Name ist Programm. Das Sammeln ist

ihr Hobby und ihr Wissen um die heilende Wirkung der Kräuter hat sie bereits verschriftlicht. Ein weiteres Buch wird in Kürze erscheinen. Sie erzählt von den zahlreichen Verwendungszwecken in den Speisen. Aus dem Mittelalter sind Rezepte überliefert, in denen sich alles um Blüten dreht. Beispielsweise wurden Holunderblüten und Salbeiblätter gebacken und zum Nachtisch eine Rosensuppe serviert. Rosenblütenblätter eignen sich auch zum Kandieren und Zieren von Salaten oder Torten. Die Ringelblume kann als Safranersatz in der Küche verwendet werden. Als Aromageber eignen sich Holunder- und Lindenblüten für Getränke. Die Blüten in Apfelsaft für mehrere Stunden ausgezogen, hinterlassen einen herrlichen Geschmack. Waldmeisterbowle entsteht auf ähnliche Weise, wobei die Blüten in Weißwein gehängt und zum Schluss mit Prosecco aufgespritzt werden. Die Blüten der Lauchgewächse eignen sich zum Aromatisieren von Essig. Wer Abwechslung und Kreativität auf der Aufschnittplatte liebt, mag den Kräutertöpfen vielleicht einmal in Blütenköpfen von Glockenblumen oder Taglilien servieren. Die Blüten von Primeln, Sauerklee und Stiefmütterchen eignen sich genauso als essbare Dekoration in Sup-

pen oder Salaten. Besonders die berühmte „Grüne Neu-ne“, die am Gründonnerstag zum Schutz vor künftiger Krankheit oder sonstigem Unheil verspeist werden soll, ist für ein paar Blüten aus Natur und Garten dankbar. Primeln, Huflattich, Malven, Quendel und Himmelschlüssel ergeben, in Honig eingelegt, ein hilfreiches Hausmittel gegen Husten.

Hildegard Kreiter gibt auch ein paar wichtige Regeln für das Sammeln von Blüten und Kräutern mit, denn nicht alle Blüten sind essbar. „Die wichtigste Regel ist, sich vorher zu informieren, welche Pflanzen und was man davon isst. Einige sind in allen ihren Teilen höchst giftig, wieder andere halten das Gift aus den Blüten raus. Ein

Beispiel dafür ist die Robinie (auch bekannt als falsche Akazie), von der nur die Blüten essbar sind. Auf Kräuterwanderungen kann man die genießbaren Blüten und ihre giftigen Verwandten kennenlernen. Die zweite Regel besagt, nur unbehandelte Pflanzen zu verzehren. So ist vom Sammeln der Blüten in Gegenden mit konventionellem Obstbau und an Straßenrändern abzuraten. Auch sind Schnittblumen aus der Gärtnerei zum Verzehr nicht geeignet.“

Auf den Speiseplan sollten wegen ihrer Giftigkeit Goldregen, Seidelbast, Mäiglöckchen, Hahnenfuß, Milchsterne, Anemonen, Schneeglöckchen auf keinen Fall. «

BLÜTENCRÊPES

200ml Kokosmilch oder Kuhmilch mit 170g Dinkelmehl, einer Prise Salz, 1 Ei Blütenzucker, 2 Eiern und einer Handvoll klein gehackte Blüten von Minze, Ringelblume, Lavendel, Rose und Duftpelargonie glattrühren und etwas ruhen lassen. Dünne Crêpes backen und nach Belieben füllen oder mit Kompott servieren.

FRÜHSTÜCKSBROT MIT HOLUNDERBLÜTEN

Frische Holunderblüten von den Stängeln zupfen und mit heißer, leicht gezuckerter Milch übergießen und abkühlen lassen. Die Blüten abseihen, Germ einrühren und etwas gehen lassen. Dann mit Mehl, Topfen, Holunderzucker und Eiern einen Germteig (Rezept Zopfbrötchen) herstellen. Rosinen, kleine Apfelwürfel und Nüsse können beliebig beigefügt werden. Den Teig zu Laibchen formen und bei 180 Grad für ca. 20 Minuten backen.

ARBEITSSICHERHEIT LEICHT GEMACHT

Am Thema Arbeitssicherheit führt heute kein Weg mehr vorbei. Mit ShareSecure, der Arbeitssicherheits-Software von systems, haben Sie die gesetzlichen Vorschriften, sämtliche Fristen und die Maschinenwartung immer voll im Griff.

PR Bericht Für verantwortungsbewusste Arbeitgeber ist die Sicherheit im Betrieb ein großes Anliegen: Sie minimiert das Unfallrisiko und sorgt für die körperliche und geistige Unversehrtheit der Mitarbeiter. Vom Staat gibt es viele Vorgaben, die die Arbeitssicherheit garantieren sollen - die Menge an Vorgaben sowie die laufenden Veränderungen machen es nicht leicht den Überblick zu behalten.

ALLES IN EINEM

Die systems GmbH, einer der führenden IT-Dienstleister Südtirols, hat zusammen mit Experten im Bereich Arbeits-

sicherheit eine Software entwickelt, die das Sicherheitsmanagement automatisiert. Das Ergebnis ist ShareSecure: Die Software erinnert automatisch an Fälligkeiten und Termine, beinhaltet aber auch gesetzeskonforme Datenblätter, Formulare und Vorlagen. So wird das korrekte Einhal-

ten der Arbeitssicherheit stark vereinfacht.

Neu in ShareSecure ist das Modul Maschinenwartung, das Unternehmen darin unterstützt, ihre Anlagen immer vorbildlich instand zu halten. So ist es fast unmöglich, Wartungsfristen zu versäumen. Zudem steigern perfekt ge-

wartete Maschinen die Produktivität.

NÜTZLICH, GÜNSTIG UND FLEXIBEL

Die Vorteile von ShareSecure liegen auf der Hand: Die Software spart nicht nur Zeit und Aufwand und senkt so die Ausgaben, sondern minimiert auch das Risiko von hohen Verwaltungsstrafen wegen versäumter Fristen oder vergessener Schutzmaßnahmen. Außerdem ermöglicht der modulare Aufbau von ShareSecure jedem Betrieb, individuell und flexibel zu entscheiden, welche Anwendungen für ihn nützlich sind. «





VELTLINER EICHBERG 2013

Das Weingut Klaus Lentsch hat seit 2013 die neue Kellerei nach St. Pauls/Eppan verlegt.

Wir verwenden viel Sorgfalt darauf, die Vielfalt an unterschiedlichen Lagen, Böden und Klimazonen des Weingutes bestmöglich zu nutzen, um individuelle und charaktervolle Weine zu produzieren.

Diese Qualität widerspiegelt sich auch im Eisacktal Veltliner Eichberg. Fruchtbetont, sortentypisch und leicht nach weißem Pfeffer duftend. Im Vordergrund steht die Mineralität, von Fruchtsüße unterstrichen. Der gehaltvolle Wein ist ein wunderbarer Speisebegleiter zu Fischgerichten und mediterranen Vorspeisen.

Interessierten Besuchern gibt die Familie Lentsch einen Einblick in die Arbeit im Weinberg und Keller und lädt mit einer anschließenden Weindegustation zu einem besonderen Genusserlebnis in die Neue Vinothek ein.

Klaus Lentsch
WEINGUT - TENUTA

Reinspergweg 18/A,
39057 St. Pauls/Eppan
Tel 0471 967263
info@klauslentsch.eu

„BITTE BEEHREN SIE UNS NIE WIEDER!“

Ist die mysteriöse „rote Karte“ in der Sternegastronomie ein Gerücht oder Realität?



Petra Bühler
gourmetschule.de

Das Sternerrestaurant, für manche ein Ort des Hörensagens, für viele eine Lokalität für besondere Anlässe, für manche ein ehrfurchteinflößendes Feinschmeckerrevier, für einige ein gern gesehener Genusstempel. Nach wie vor ist die Hemmschwelle noch groß und die Angst, sich im stilvollen und gehobenen Ambiente falsch zu verhalten, begleitet viele Feinschmecker wie ein dunkler Schatten. Und dann diese Gerüchte: „Der Freund der Freundin sagte...“, „Der Geschäftspartner meines Chefs erzählte...“, „Dem Cousin der Ehefrau meines Kollegen passierte in einem Sternerrestaurant...“. Spannende Erzählungen und aufgeputzte Geschichten über eine „rote Karte“, die den Gästen beim Bezahlen überreicht wird. Darauf ein dezenter Hinweis, das Restaurant aufgrund von unverzeihlichen Fauxpas nicht wieder zu besuchen. Als vermeintliche Fehler in den gehobenen Gourmetkreisen wird das Tauschen von Gerichten genannt oder das Naschen vom Teller des Nachbarn. Eine wahre Geschichte oder Hirnspinste?

Selbstverständlich alles nur

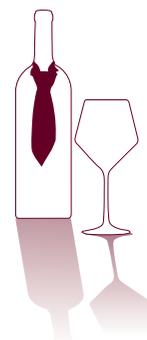
Quatsch! Sternköche und Restaurantinhaber sind schockiert und verärgert über diese Schauergeschichten. Vorgezeigt hat eine solche Abmahnung noch niemand und auch angebliche mündliche Rügen kennt man lediglich über zwei, drei Ecken vom Hörensagen. Es winken sogar zahlreiche Belohnungen, mit Geldbeträgen von bis zu 5000.- Euro, für jenen Gast, der diese mysteriöse „rote Karte“ präsentieren kann. Aber alle Belohnungen warten noch jungfräulich und geduldig darauf eingelöst zu werden. Diese irrwitzigen Gerüchte sind absolut rufschädigend für jedes Restaurant und vor allem völlig unbegründet.

Aber wie verhält es sich nun mit dem Tellertausch am Feinschmeckertisch? Stilvoll oder verpönt? Dabei spielen der Anlass und die Gästezahl eine wichtige Rolle. Beim romantischen Diner mit dem Liebsten oder einem schönen Abend unter Freunden ist ein Naschen vom Teller des direkten Nachbarn oder das Tauschen des gesamten Tellers völlig in Ordnung. An erster Stelle steht für den Gastgeber stets, dass sich seine Gäste wohlfühlen. Und jeder Küchenchef empfindet es als großes Kompliment und Anerkennung, wenn seine Kreationen so genussvoll sind, dass man am liebsten von jedem Teller naschen möchte. Ein deutsches Gourmetrestaurant verteilte sogar ein

Kärtchen mit der Aufschrift: „Verehrte Gäste, uns ist aufgefallen, dass Sie während des Essens die Teller tauschten und gegenseitig probierten. Das gefällt uns! Kommen Sie bitte wieder!“

Bei größeren Tischen ist ein Tellertausch hingegen ungünstig, da Sie sich dabei eventuell erheben oder die Teller umständlich über andere Gäste hinweg weiterreichen müssen; dies kann zu kleinen „Tischunfällen“ und unschönen Kleckereien führen. In diesem Falle bitten Sie einfach den Servicemitarbeiter die gewünschten Teller zum Zwecke des wechselseitigen Probierens zu tauschen. Er wird sich freuen, über Ihre Genussfreude und Ihren Stil. Bei geschäftlichen und offiziellen Anlässen ist ein Tellertausch jedoch nicht zu empfehlen.

Was können alle Feinschmecker nun tun gegen diese Urban Legends (Wanderlegenden), die sich wie ein Virus blitzschnell in unserer virtuellen Welt verbreiten? Der beste Weg ist es, sich bei einem Besuch im Gourmetrestaurant selbst davon zu überzeugen, dass man dort einen ungezwungenen Abend verbringen kann, dass Lachen und Fröhlichkeit erlaubt sind und dass ein Gabelpikser auf dem Nachbarteller durchaus willkommen ist. Die mysteriöse rote Karte existiert nach wie vor NUR auf dem Fußballplatz. «



GASTHAUS GOLDENER LÖWE

Ein historischer Familienbetrieb in Montan, in dem sich Tradition und Moderne verbinden. Von der Familie Kössler erstmals eröffnet, gehört er seitdem zum Geheimtipp im Dorf und der Umgebung.

Cäcilia Wegscheider Traditions-gemäß steht neben einer Dorfkirche auch ein Gasthof: Schließlich war man schon seit alters her darum bemüht, das seelische Wohl mit dem leiblichen zu verbinden. In Montan ist dies das Gasthaus zum Goldenen Löwen, im Dorfleben einfach der Oberwirt genannt, denn es ist eines von zwei alten Gasthöfen am Kirchplatz im Ortszentrum von Montan. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wird Maria Megingna, Besitzerin des Wirtshauses, erstmals als „Wirthin am Gulden Löben auf Monthann“ betitelt. Die Wurzeln des imposanten Gebäudes reichen natürlich viel weiter zurück. Nach mündlicher Überlieferung steht das Gasthaus als Zollstation in direkter Verbindung zur Grundherrschaft der Adligen auf Schloss Enn. Der berühmte Habsburgerkaiser Karl V. soll sogar auf einer Durchreise im Goldenen Löwen genächtigt haben. In diesem Zusammenhang sollen

auch die sehenswerten, erst kürzlich aufwändig restaurierten Deckenfresken im Speisesaal stehen. Selbst geadelt wurde das Gasthaus spätestens dann, als die berühmte Montaner Familie Teiss als Besitzer auftrat. Knapp vierhundert Jahre später wird das Gasthaus in vierter Generation von der Familie Pichler geführt. Otto Pichler, Vater des heutigen Besitzers, führte den Goldenen Löwen zusammen mit seiner Frau viele Jahre hindurch. Nostalgisch wird sich mancher noch daran erinnern, wie die Ghiaccioli nur 200 Lire kosteten und man wusste, was ein Kracherle war. Weitreichende bauliche Veränderungen verwandelten den Familienbetrieb schließlich in eine moderne Struktur, ohne ihm jedoch den Charme und die Würde der jahrhundertealten gewachsenen Tradition zu nehmen. Eine Terrasse bietet seit etwa zehn Jahren einen erhöhten Ausblick auf das Dorfgeschehen, im Inneren herrscht eine

zeitgemäße helle und klare Ästhetik.

TRADITION IN ZEITGEMÄSSER STRUKTUR

Das Dorfgasthaus hat sich mittlerweile einen Namen als Restaurant und Hotel gemacht. Harald Pichler, Chef des Hauses, ist zugleich Koch und für seine feine Küche bekannt. Er zaubert für seine Gäste traditionelle Gerichte, die sich wie das Gasthaus selbst gekonnt mit einer zeitgemäßen Küchenphilosophie verbinden. Im Zentrum steht dabei das, was saisonal gerade vor der Haustür liegt, seien es Pilzgerichte, Wildwochen oder Spargelzeit. Italienische Genüsse runden das Angebot auf der Karte ab und auch ein Hauch von Internationalität darf nicht fehlen. Für die berühmten Spareribs, die an lauen Sommernächten im idyllischen Innenhof genossen werden können, heißt es unbedingt vormerken! «



TEIGTASCHEN

Saisonal und lokal heißt die Devise im Goldenen Löwen. Bekannt ist Harald Pichler vor allem für seine selbst gemachte Teigtaschen, die je nach Jahreszeit verschieden gefüllt, immer auf der Speisekarte des Gasthauses zu finden sind. Noch sind es die Steinpilze, bald aber schon wird es der Bärlauch sein, für den der Koch schon mal persönlich in die Schlucht des Schwarzenbachs steigt, um ihn erntefrisch seinen Gästen zu servieren.



Genau meine Küche!

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung und erstklassigem Rund-um-Service sowie Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



F.: Benjamin Kofler

DRAUSSEN IM LEEREN

Benjamin Kofler aus Tramin betreibt eine Sportart, die ohne Zweifel zu den verwegenen gehört, die derzeit ausgeübt werden – er ist Highliner, wo man sich auf einem schmalen Band zwischen Himmel und Erde balancierend fortbewegt.

Alfred Donà Geboren ist Benjamin Kofler vor 26 Jahren in Tramin, beruflich ist er als Grafiker in einem Betrieb in Leifers engagiert. Die Liebe zu den Bergen und zum Klettern hat er von seinen Eltern sozusagen in die Wiege gelegt bekommen. Zum Slakelinen ist er zufällig gekommen, als vor ca. sieben Jahren Kollegen in der Kletterhalle von Tramin ein Band gespannt haben und er dann angefangen hat, darauf zu balancieren. Seit drei Jahren betreibt er den Sport intensiv, er ist jedes Wochenende unterwegs. Letztes Jahr hat er über 50 Highlines gemacht, unterschiedlichste Orte gefunden, um die Slakeline zu-spannen in einer Höhe von 10 Metern bis zu 1000 Metern.

KONDITIONS – UND MENTALTRAINING

Um außergewöhnliche Leistungen zu erzielen, braucht es viel Begeisterung sowie konsequentes und konstantes Training. Für diesen Sport bedeutet es, häufig auf der Slakeline zu trainieren, in der Halle und im Freien. Da man zum Ausbalancieren die Hände immer nach oben halten muss, stärkt Benjamin im Frühjahr seine Schultermuskulatur durch das Training mit Gewichten. Auf einem nur 2,5 – 3 cm breiten Band sich Schritt für Schritt fortzubewegen erfordert eine enorme Konzentration auf einen Punkt hin, bei längeren Strecken auch Kondition im Halten der Körperspannung. Es ist nämlich sehr wichtig,

das Band möglichst wenig zum Schwingen zu bringen – das gelingt nur, wenn der Körper in all seinen Muskeln voll fit ist bei maximaler Konzentration; geholfen hat ihm dabei auch „Pilates“, eine besondere Methode, die absolute Körperbeherrschung einzuüben.

VORBEREITUNG AUF EINE „HIGHLINE“

Zuallererst sucht sich Benjamin das Platzl aus, wo man eine Highline spannen kann; er schaut sich den Ort genau an und überlegt, wie man die Slakeline befestigen könnte. Zu Hause schreibt er sich dann auf, welches Material er dafür benötigt; natürlich braucht er auch Helfer, allein ist das nicht zu bewältigen – teilweise müs-

sen nämlich Schluchten überwunden werden, oder es steht ein Baum dazwischen. Schon das Tragen des Materials erfordert mehrere Jugendliche, das lange Band hat sein Gewicht, vor allem aber die aus Stahl gefertigten Befestigungsteile – nicht selten kommt da ein Gewicht von 40 Kilo zusammen. Gerade in Hinsicht Befestigungstechnik hilft ihm seine Klettererfahrung sehr.

„Damit ja nichts passiert spannt man unter dem Band noch ein zweites, sichert sich sozusagen doppelt ab, sodass bei einem Abstürzen nichts Gravierendes passieren kann,“ beruhigt Benjamin.

Kreativ muss man sein beim Befestigen der Slakeline. Im günstigsten Fall können es zwei Bäume sein, an denen

man das Band befestigt. Befindet man sich aber im Gebirge oder will man mit der Slakeline eine Schlucht überwinden, dann hilft etwa auch ein Bogen, mit dem die Slakline auf die andere Seite geschossen wird, oder man schleudert sie mit einer Anglerrute hinüber. Es kann auch notwendig sein, dass eine Gruppe die andere Befestigungsstelle erklettern muss.

HÖHEPUNKTE UND WAGHALSIGE ERLEBNISSE

Die tollsten Highlines sind ihm in den Dolomiten gelungen, zwei davon sollen hier erwähnt werden. Da ist einmal „die Brigade“ am Pisciadù Klettersteig zwischen dem Exnerturm und dem Pisciadùmassiv. Es war für alle Beteiligten schon deshalb ein besonderer Moment, weil man die Nacht unter einem Felsvorsprung verbracht hat und man bei Sonnenaufgang, in absoluter Stille, die Überquerung der Schlucht gewagt hat. „Sobald man am Anfang der Slakeline sitzt und sich vorbereitet, überfällt einem diese Uragst des Stürzens in die Tiefe. Hat man dieses Gefühl überwunden, hat man ein paar Schritte gemacht, steht man draußen in der Leere, die einen nach unten zieht. Schritt für Schritt geht es weiter, man ist fokussiert auf einen Punkt, auf



Extrem ausgesetzte 400m hohe Highline bei den Pfattner Wänden, Montigg
F: Thomas Monsorno

den einen Moment des Weiterkommens dem Ziel entgegen.“

SO BESCHREIBT BENJAMIN SEINE EMOTIONEN DRAUSSEN IM LEEREN RAUM.

Highline an der Fünffingerspitze in der Sellagruppe: es war schon lange der Traum von Benjamin, da ein Band zu spannen. Schwierig war das Befestigen der Highline, denn beide Punkte mussten erklettert werden; die Überquerung gestaltete sich spektakulär, weil zusätzlich zur Überquerung ein „Wingsuiter“, mit ca. 200 km/h unter der

Slakeline hindurchschoss.

Eröffnet wurden von ihm auch schon 5 Routen in den Porphyrrwänden von Pfatten, seit 2 Jahren „geistern“ sie da oben herum und zusammen mit den Riegler Brüdern finden sie immer wieder neue, aufsehenerregende Möglichkeiten, Überquerungen auf dem Band zu wagen.

SHOWS AUF DEM HIGHLINE „MIT KNALLEFFEKT“

Einem breiteren Publikum bekannt gemacht hat sich Benjamin durch seine Shows,

die er zusammen mit dem Verein „Komat“ aus Auerland auf Landab aufführt. So in Tramin beim „Langen Mittwoch“, wo eine Slakeline von Haus zu Haus gespannt wird, beim Straßenfest in Meran und in Gröden. Die Spezialität von Benjamin ist, neben anderen Einlagen, vor allem das „Goaßlschnölln“ auf der Highline bekleidet mit Lederhose; da hat er viel geübt, weil es eine andere Technik erfordert, die Goaßl zu schwingen, als am Boden.

HIGHLINE AUF EINEM EISBERG

Für dieses Jahr haben sich Benjamin und seine Freunde vorgenommen, weitere spannende Routen zu eröffnen. Ein Projekt aber sticht heraus: In Grönland wollen sie einen Eisberg mit zwei Spitzen finden, dazwischen die Highline spannen und die beiden Eistürme überqueren. Wie sie das Band am Eis befestigen wollen, ob das Unterfangen überhaupt möglich ist, das werden sie erst vor Ort entscheiden – und vielleicht staunt ein Eisbär nicht wenig über die Verrücktheit und Verwegenheit dieser Jugendlichen aus Südtirol. «

Videos:
ethiclines.blogspot.it
vimeo.com/ethiclines

AUTO

Ford PICHLER

IHR PARTNER RUND UMS AUTO IN TRAMIN

Verkauf & Service // Reparaturen aller Marken
Hauptuntersuchungen // Einbau von Gasanlagen

UNSER SERVICE WURDE AUSGEBAUT!

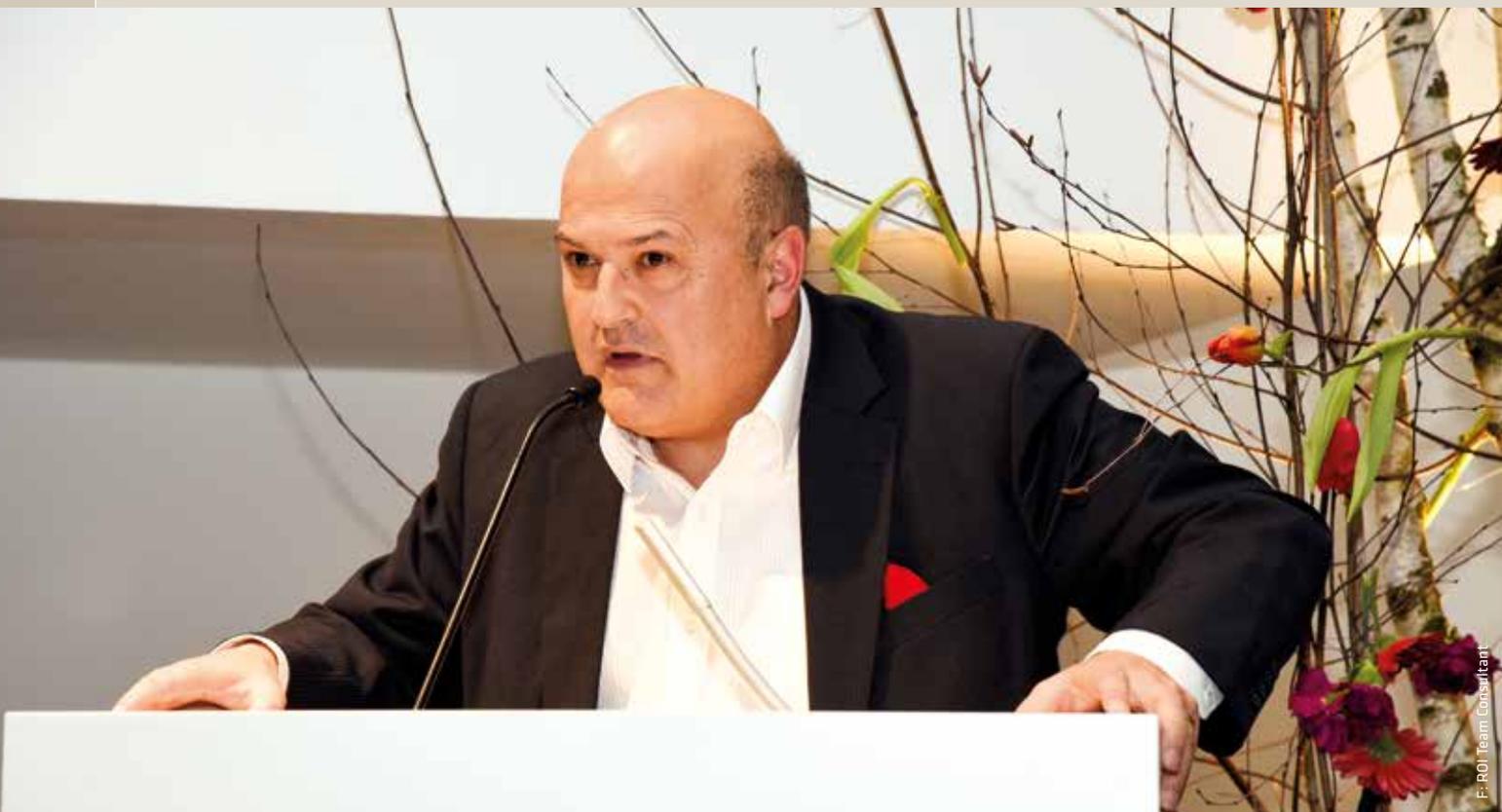
In Zusammenarbeit mit Südtirolrent und Hertz bieten wir ab sofort auch Leihwagen der führenden Automarken an.

in Zusammenarbeit mit:

südtirolrent

Hertz

Autopichler d. Norbert Pichler OHG // Bahnhofstrasse, 2 // 39040 Tramin (BZ) // Tel. 0471 861 131 // info@autopichler.com // www.autopichler.com



MIT RAT UND TAT DEN UNTERNEHMEN ZUR SEITE

Vor wenigen Wochen feierte das größte Südtiroler Beratungsunternehmen ROI Team Consultant seinen 20. Geburtstag. Der Präsident des ROI Teams ist der Montiggler Heinrich Riffesser, ein Wirtschaftler durch und durch.

Eva Fischer Aus vier mach eins, dachte sich die Südtiroler Landesregierung vor einem Jahr und beschloss, die vier im Bereich der Wirtschaftsdienstleistungen tätigen Gesellschaften (SMG, EOS, TIS und BLS) zu einer einzigen zusammenzufassen. Als Beraterteam haben Land und Handelskammer das Unternehmen ROI Team Consultant aus Bozen engagiert. Ein großer Auftrag für das Unternehmen, aber bei weitem nicht der größte.

Auf der Referenzliste des ROI Teams stehen bekannte Südtiroler Marken wie Mila, Forst, Pan, Luis Trenker, aber auch Verbände wie der LVH, der Bauernbund, die VOG oder der Senne-

reiverband. Das ROI Team berät Betriebe aus allen Wirtschaftszweigen, ein Schwerpunkt liegt aber sicherlich im Lebensmittelsektor. Das gründet darauf, dass viele Partner des Beratungsteams aus der Lebensmittelbranche kommen, so auch der Präsident Heinrich Riffesser. Der 56-jährige Eppaner fing nach seinem BWL-Studium in Innsbruck beim Marmeladen- und Fruchtsafthersteller Zuegg an. Er war dort als Marketingleiter sehr erfolgreich und schaffte es, dass der neu entwickelte Skipper-Fruchtsaft zur Nummer 1 in Italien aufstieg. Mit 27 Jahren bestand Riffesser seine Feuertaufe, er leitete das Zuegg Werk in Verona und

hatte 800 Mitarbeiter unter sich. Trotzdem machte er sich auf zu neuen Ufern. „Ich denke noch heute gerne an die Zeit zurück. Ich hatte mich damals in das Unternehmen regelrecht verliebt, aber man läuft Gefahr, sich versklaven zu lassen, wenn man sich zu sehr an eine Firma bindet. Ich habe mir damals geschworen, dass mir so etwas nicht mehr passiert,“ sagt er rückblickend.

So stieg Riffesser 1993 in die Senfter Holding ein, er krempeelte das kriselnde Unternehmen um und schaffte es auch dort, den Fleischwarenhersteller zur Nummer 1 in Italien zu machen. Er bereiste weite Teile der Welt, war in Brasilien und

China, aber schließlich, nach 15 Jahren, verließ Heinrich Riffesser auch die Senfter und beschloss, sein eigener Chef zu werden.

UNTERNEHMEN HELFEN, SPITZENLEISTUNGEN ZU ERZIELEN

2007 stieg Heinrich Riffesser als Partner ins ROI Team ein und wurde zum Präsidenten des Beratungsunternehmens. Nach wie vor ist er ein Wirtschaftler mit Leib und Seele, der nach dem Motto lebt „ganz oder gar nicht“. Mittlerweile hilft er aber anderen Unternehmen, Spitzenleistungen zu erzielen. „Ob ich ein Unternehmen im



Vor wenigen Wochen feierte das ROI Team sein 20-jähriges Jubiläum.

F: ROI Team Consultant

DR.
GREGOR
OBERRAUCH

Lebensmittelsektor berate, eine Baufirma oder einen Verband macht eigentlich keinen Unterschied. Diese Betriebe haben zwar alle unterschiedliche Ziele und Aufgaben, aber funktionieren sie alle gleich“, sagt Riffesser. Seine Aufgabe ist es, die Stärken und Schwächen des Kunden, seine Chancen und Risiken zu analysieren und dann gemeinsam mit dem Management Strategien zu entwickeln und umzusetzen, wie das Unternehmen wachsen und gedeihen kann. „Ich bin fest überzeugt, dass 80 Prozent des Erfolgs in den Köpfen der Menschen entsteht. Gute und motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Des Weiteren muss sich ein Unternehmen auf wenige Ziele konzentrieren und in diesen Bereichen versuchen, Spitzenleistungen zu erzielen. Es ist wichtig, Entscheidungen zu treffen. Selbst falsche Entscheidungen sind besser als gar keine, denn wer stehen bleibt, stirbt“, sagt Riffesser.

Im Gespräch mit ihm merkt man Riffesser den Berater und

Marketingexperten an. Seine Worte sind gut gewählt, aus seiner Stimme klingen Leidenschaft und Selbstbewusstsein mit, seine Vergleiche sind treffend. „Ein gut funktionierender Betrieb ist wie ein gesunder menschlicher Körper: Das Wichtigste um fit zu bleiben ist Bewegung, das gilt für Mensch und Wirtschaft. Überflüssiger Speck macht nur träge, Mensch und Betrieb müssen kräftig sein, um ihre Ziele zu erreichen. Und ein zu hoher Blutdruck ist tödlich, deshalb gilt es, die Lasten auf die Mitglieder des Teams aufzuteilen.“

JUNGE MENSCHEN FÖRDERN, NICHT KLEIN HALTEN

Nach denselben Grundsätzen arbeitet auch das ROI Team. Junge, gut ausgebildete Mitarbeiter werden gefördert, ihnen wird Mut gemacht, sich weiterzuentwickeln. Ältere erfahrene Partner werden ihnen als Experten zur Seite gestellt. Sie alle sollen als Team vertrauens-

voll zusammenarbeiten. „Man darf junge, aufstrebende Talente nicht klein halten. Ich bin stolz darauf, dass 36 meiner ehemaligen Mitarbeiter mittlerweile Generaldirektoren sind“, erzählt Heinrich Riffesser.

Derzeit besteht das ROI Team aus 16 Beratern, Mitarbeitern und Praktikanten. Jedes Jahr wächst das Unternehmen um zwei Mitarbeiter und es gibt noch viel Luft nach oben, denn Arbeit ist genug da, sagt Heinrich Riffesser, der stets positiv in die Zukunft blickt: „Noch nie gab es auf der Welt so viele gut ausgebildete junge Menschen. Die Märkte weltweit wachsen, wir müssen uns nur aufstrebende Märkte wie Afrika suchen. Außerdem werden die Frauen in der Wirtschaft eine immer größere Rolle spielen. All diese Veränderungen in der Welt sind eine Chance für die Unternehmen. Unsere Südtiroler Betriebe sollten nicht Angst vor der Zukunft haben, sie sollten Mut finden, auch einmal etwas zu riskieren.“ Denn nur wer wagt, gewinnt. «

Ich bin Taxiunternehmer. Mir wurde mitgeteilt, dass ich beim Verkauf meines Pkws immer die Mehrwertsteuer ausweisen und dann über das Modell F24 einzahlen muss.

Die Mehrwertsteuer beim Verkauf des Pkws muss immer dann ausgewiesen und eingezahlt werden, wenn Sie beim Erwerb Ihres Fahrzeuges die ausgewiesene Mehrwertsteuer auf der erhaltenen Einkaufsrechnung teilweise (pro-rata) oder zur Gänze abgezogen haben. Haben Sie beim Erwerb Ihres Pkws keine Mehrwertsteuer verrechnet, so erfolgt die Rechnungslegung beim Verkauf laut Art. 10, also mehrwertsteuerfrei.

Kurzinformation: Mit der Umwandlung des Dekretes „milleproroghe“ wird das bereits bekannte Buchhaltungssystem für Kleinunternehmer für das Jahr 2015 wieder möglich. Mit diesem System wird der erzielte Gewinn mit 5% besteuert.

Für weitere Fragen

oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

BAUUNTERNEHMEN CIAGHI DIEGO



**Wir übernehmen BAUARBEITEN
jeder Art zu guten Preisen!**

St. Bartholomäusstraße Nr 19 - 39040 Montan - Tel. 338 6597914

TRAMPOLINE



11 MODELLE
270-330-366-380-430 cm
259 bis 1.349 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Dataconsult
Dr. Gregor Oberrauch

Galileo Galilei Str. 2/E - 39100 Bozen
Tel: 0471 300976
e-mail: info@dataconsult.bz.it



DER KOMPONIST

Der 26-jährige Günther Gurndin wird mit dem Kirchenchor von Radein am Ostersonntag seine zweite selbst komponierte lateinische Messe uraufführen. Im Interview spricht der Radeiner über seine Leidenschaft für die Musik und über Melodien, die im Kopf entstehen.

Maria Pichler **Woher kommt Ihre große Leidenschaft für die Musik?**

Die Leidenschaft für die Musik wurde mir wohl in die Wiege gelegt: Mein Vater war über 18 Jahre lang in der Band „Jochgeier“ als

Bassist und Sänger aktiv und engagierte sich in unserem Kirchenchor, dem er mehrere Jahre auch als Obmann vorstand. Seine Begeisterung war mit ausschlaggebend, dass ich mit fünf Jahren mit dem Akkordeonspielen beginnen wollte. Ich kann mich auch daran erinnern, dass ich im Alter von etwa sieben Jahren nach der Heiligen Messe in unserer Pfarrkirche stets zur Orgel geblickt und mir geschworen habe, eines Tages selbst da oben zu sitzen.

Welche Ausbildung im musikalischen Bereich konnten Sie genießen?

Nach dem Akkordeonunterricht bei Christine Daldos

von 1994 bis 2002 habe ich bei Othmar Leimgruber in Neumarkt mit dem Klavierspielen begonnen.

Ich konnte dann die Ausbildung an der Musikschule Reggelberg in Aldein fortführen, wo ich zwei Jahre lang bei Gianluca Mariotti und fünf Jahre lang bei Elmar Grasser lernte. Letzterer brachte mir auch die Grundlagen für das Orgelspiel bei. Weitere Instrumente wie Bariton und E-Bass habe ich als Autodidakt erlernt. Mit 15 Jahren habe ich als Organist in Radein begonnen und bin dann auch Mitglied unseres Kirchenchores geworden. Seit 2009 begleite ich auch den Kirchenchor Truden regelmäßig auf der Orgel.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Messe zu schreiben?

Die Idee geht auf das Jahr 2012 zurück, als das erste Stück der Messe – das Kyrie – entstand. Im September 2013 ging ich konkret an die Umsetzung: Zu meinem 10-jährigen Jubiläum als Organist in Radein wollte ich eine Messe schreiben. Im Jänner 2014 stellte ich die aus fünf Stücken (Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei) bestehende Messe fertig, zu Ostern 2014 wurde sie vom Kirchenchor „St. Wolfgang“ in Radein uraufgeführt.

Wie geht man ein solches Vorhaben an?

Ich glaube, dass es dabei

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



KIKU
Fresh Apple Emotion

www.kiku.it



◀ Seit 2014 ist Günther Gurndin (r.) musikalisch auch mit der Gruppe „4kryner“ unterwegs.

F: Hannes Lantschner

keine einzig richtige Vorgehensweise gibt: Jeder Komponist wird von etwas Bestimmtem inspiriert und muss daher ein solches Projekt auf seine persönliche Art und Weise angehen. Mir sind in bestimmten Momenten Melodien eingefallen, die ich zunächst notiert und später arrangiert habe.

Worauf muss man beim Komponieren besonders achten?

Bei der Komposition einer lateinischen Messe gilt es zu bedenken, dass die Melodie den Rahmen des vorgegebenen Textes nicht unter- oder überschreitet. Außerdem hielt ich es für wichtig, den liturgischen Sinn des Textes und des jeweiligen Stückes mit der Melodie und dem harmonischen Zusammenspiel zwischen Orgel und vierstimmigem Gesang möglichst würdig auszudrücken.



Erster musikalischer Auftritt bei einem Hochzeitsständchen 1994.

F: Günther Gurndin

Entsteht Musik also im Kopf?

Musik entsteht immer im Kopf, oft in sehr unpassenden Momenten. Die Melodie des Kyrie der St.-Wolfgang-Messe ist mir etwa während der Christmette 2012 in den Sinn gekommen. Viele Einfälle kommen auch nachts, weshalb ich seit einiger Zeit mein iPad oder mein Handy neben dem Bett liegen habe, um diese sofort festhalten zu können.

Wie haben Sie die Uraufführung Ihrer ersten Messe in Erinnerung?

Es war ein schönes Gefühl, verbunden mit einer gewissen Nervosität, die Messe in der gut gefüllten Kirche in Radein erstmals aufzuführen. Dabei hat mich die Anwesenheit von Freunden und Bekannten sehr gefreut, die extra wegen der Uraufführung die Hl. Messe besucht haben. Das schönste waren aber die ehrlich gemeinten Komplimente im Anschluss.

Für welches Musikgenre begeistern Sie sich am meisten?

Eigentlich gibt es kein spezifisches Genre, da ich mich für die verschiedensten Musikrichtungen von der Kirchenmusik verschiedenster Epochen bis hin zu Pop und Rock, aber auch Volksmusik und Schlager, Oldies und Jazz und nicht zuletzt Filmmusik begeistere.

Haben Sie einen Lieblingskomponisten oder Interpreten?

In Bezug auf die Kirchenmusik bin ich ein großer Fan von Johann Sebastian Bach und von Franz Schubert. Ich bin jedoch auch begeistert vom Oscar-Preisträger Hans

Zimmer, einem der größten Filmmusikkomponisten Hollywoods, der die grandiose Musik von Gladiator, König der Löwen, Fluch der Karibik, Batman, Pearl Harbor und noch vielen anderen bekannten Filmen geschrieben hat. Auf dem Bariton hingegen höre ich am liebsten Sepp Mattschweiger, für mich ein Pionier auf diesem Instrument.

Haben Sie ein musikalisches Vorbild?

Ich halte nicht viel von Vorbildern, da meiner Meinung nach jeder seinen eigenen, individuellen Weg gehen sollte. Trotzdem bewundere ich die Karriere von Hans Zimmer, der ohne akademische Ausbildung seine Musik frei entwickeln konnte.

Welche sind Ihre nächsten musikalischen Projekte?

Nachdem bei den Adventkonzerten mit dem Freizeitchor Radein im Dezember 2014 drei weitere meiner Eigenkompositionen uraufgeführt worden sind, studiert der Kirchenchor „St. Wolfgang“ in Radein derzeit meine zweite lateinische Messe ein, die wiederum am Ostersonntag uraufgeführt wird. Außerdem arbeite ich an einigen Stücken für die Band „4kryner“ – vorgestern Abend habe ich etwa meinen ersten Schlagerfox fertig gestellt – sowie an Solostücken für Klavier. Mit dem Freizeitchor Radein bereiten wir derzeit ein Konzert unter dem Motto „Film ab“ vor. Die verschiedenen Stücke aus Filmen arrangiere ich selber für den A-Capella-Gesang. Und – ganz persönlich – bin ich dabei einige weitere Instrumente zu lernen: Saxophon, Flügelhorn und Klarinette. «



Christian Platzer

Altbau oder Neubau?

Bei einem Altbau spricht man von einer Immobilie, die bereits vor mehreren Jahren oder gar vor Jahrzehnten erbaut wurde und zwischenzeitlich gegebenenfalls saniert wurde. An die Atmosphäre eines Altbaus wird kein Neubau herankommen. Die Vorteile beim Erwerb eines Altbaus sind der günstigere Preis, die sofortige Möglichkeit einzuziehen, der fixe Kaufpreis sowie vorherige Kenntnis des sozialen Umfeldes (da Sie sich vorab informieren können, wer z.B. Ihre zukünftigen Nachbarn sind). Nachteile können hingegen Mängel an der Immobilie, die man vor dem Kauf übersehen hat, unabsehbarer Kosten- bzw. zeitlicher Aufwand im Falle einer Renovierung, begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten, alte defekte Wasser- bzw. Heizungsrohre sowie alte undichte Fenster und beträchtliche anfallende Betriebs- bzw. Heizkosten sein. Von einem Neubau spricht man bei einer Immobilie, die sich noch im Bau befindet oder gerade fertig gestellt worden, bzw. erst seit Kurzem bewohnt ist. Die Vorteile beim Erwerb eines Neubaus ist die Möglichkeit, die persönlichen Wünsche individuell zu realisieren (z.B. die Wahl der Inneneinteilung, Auswahl der Fenster, Böden, Fliesen, Türen und Accessoires im Bad), eine gute Wärmedämmung, um hohe Heizkosten zu vermeiden, die Garantie der Baufirma (diese haftet in der Regel 10 Jahre im Falle von Materialschäden) und die Sicherheit, in den nächsten 20 bis 25 Jahren keine Instandhaltungsmaßnahmen durchführen zu müssen. Nachteile können z.B. der hohe Kaufpreis, nicht die Gewissheit zu haben, wann der Bau fertig gestellt wird, Einschränkungen von An- oder Einbauten durch vom Gesetz gegebene Vorgaben, sich eventuell mit Problemen mit Handwerkern auseinandersetzen zu müssen sowie die Unkenntnis des zukünftigen sozialen Umfeldes sein.

Für weitere Fragen:

info@platzerimmobilien.com

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



GRAFFITIS MACHEN WÄNDE BUNT

Jeden Freitag und Samstag ab 19 Uhr sperrt der Jugendclub „unter der Feuerwehr“ in Siebeneich seine Türen für Jugendliche ab 13 Jahren auf. Und dieser ist jetzt bunter als je zuvor! Grund dafür ist ein Graffiti-Workshop, der im Februar stattfand. Die Jugendlichen machten sich mit den Referenten Tobias und Philipp an die Arbeit. Die beiden Sprayer haben bereits landesweit mit anderen Gruppen -legal- ihre Spuren hinterlassen. Im Vorgespräch wiesen sie auch auf die horrenden Strafen für illegales Spraying hin. Dann wurden Ideen gesammelt, vorgezeichnet, sprühen geübt und schließlich gesprayed, was einfacher aussieht als es ist. Bis zum späten Nachmittag entstanden drei große Wandbilder: Eine Comicfigur, eine riesige Spraydose und der Schriftzug „7oach“, der zum neuen Markenzeichen des Treffs werden könnte. Der Jugendraum ist mit HD-TV, Playstation, Kochplatten, Tischtennis und Calcetto sehr gut eingerichtet. Vor allem aber kommt es auf eines an: die Besucher. Für sie ist der Jugendclub ein Ort zum Relaxen, Chillen, Abhängen. Ein Platz, an dem sich Jugendliche ungezwungen treffen können, wenn sie Lust dazu haben! Kommt vorbei!



PLAY STATION "FIFA TURNIER" IM POINT

Im Februar organisierten die Mitarbeiter des Point ein Play Station "Fifa Turnier". Jeder konnte sich seine Mannschaft aussuchen und so kam es natürlich dazu, dass die "großen" Mannschaften, wie Barcelona gegen Bayern oder Juventus gegen Real Madrid usw. gegeneinander spielten. Auch wenn alles nur Computersimulation war, es wurde trotzdem verbissen "gefigtet"! Für alle "müden" Spieler gab es anschließend ausreichend "Pasta" zur Stärkung!



WHAT'S UP?

• Am **18.04.2015** organisiert das Jugendzentrum Fly in Leifers zusammen mit dem örtlichen Seniorenzentrum das traditionelle Preiswatten. Alle Interessierten, ob jung oder „alt“ sind herzlich eingeladen. Tolle Sachpreise warten! Wo? Im Seniorenzentrum, Untergeschoss Pfarrheim Leifers, Beginn: 15 Uhr; Anmeldung bei 348/3921291, info@juzefly.it oder direkt im Jugendzentrum Fly

OFFENE JUGENDARBEIT: BEZIEHUNGSARBEIT VS. PROJEKTE?

Die Tätigkeiten der Offenen Jugendarbeit nach außen zu präsentieren ist oft nicht einfach. Natürlich gibt es im Laufe des Jahres immer wieder interessante Projekte wie Ausflüge, Turniere, Partys und Konzerte. Ein großer Teil der Offenen Jugendarbeit ist jedoch ein Bereich, der sich nach außen nur schwer präsentieren lässt: Beziehungsarbeit.

In meiner Tätigkeit im Jugendzentrum verbringe ich viele Stunden mit Jugendlichen beim „Chillen“, beim „Ratschen“ und bei weiteren Tätigkeiten, die für die meisten Personen zur Freizeitgestaltung gehören und nicht etwa zur Arbeitswelt.

In der Zeit, in der ich nun schon in der Offenen Jugendarbeit tätig bin bzw. als Ehrenamtliche hineinschnuppern durfte, habe ich die Erfahrung gemacht, dass zu den regelmäßigen BesucherInnen eines Jugendtreffs meist diejenigen zählen, die nicht für ein bestimmtes Projekt in den Treff kommen oder um eine bestimmte Tätigkeit auszuführen. Viele Jugendliche kommen auch „nur“ um sich zu mir zu setzen und mir von ihrem Tagesablauf zu erzählen, verschiedene Themen zu diskutieren und sich auszutauschen.

Oft werde ich von Bekannten oder Außenstehenden gefragt: „Was macht ihr eigentlich den ganzen Tag in so einem Jugendzentrum?“

Die ehrlichste Antwort darauf ist in meinen Augen: „Ich höre zu, ich tausche mich mit den Jugendlichen aus - ich bin einfach für sie da.“

Und ab und zu gibt's auch das eine oder andere Projekt...

Julia Psenner

Sozialpädagogin & Jugendarbeiterin im kuba

70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ VOLLE FAHRT VORAUS!

Wie befreiend entrümpeln und aufräumen sein kann

Wie viele Dinge befinden sich in Ihrer Wohnung und Ihrem Keller, die Sie eigentlich nicht mehr brauchen? Sie können sich nur schwer davon trennen?

Das Kapitänskonzept (<http://www.simplify.de>) kann dabei helfen. Betrachten Sie ihr Zuhause als Schiff, dessen Kapitän Sie sind. Sie haben die Oberhoheit und bestimmen, was mitfahren darf und was nicht. Je mehr Ladung aufgenommen wird, desto enger wird es und desto mehr verbraucht ihr Schiff unnötig Energie und verliert an Fahrt.

Also los! Jeder Gegenstand ist ein Mitreisender auf dem Schiff, und die Mitreisenden werden in drei Gruppen eingeteilt:

1. Die Mannschaft: da sind alle praktischen Dinge, die sie täglich brauchen, z.B. Möbel, Elektrogeräte, ihr Fahrrad usw. Machen sie regelmäßig einen Apell und reparieren sie beschädigte Mitarbeiter oder tauschen Sie unbrauchbar gewordene sofort aus.
2. Luxuspassagiere: das sind z.B. selten oder nie getragene Kleidungsstücke, unpraktische Möbel, Elektrogeräte, die man nie benützt... Geben sie nur den Besten und Schönsten eine Bordkarte, denn sonst stehen sie im Weg rum und behindern die Mannschaft bei der Arbeit.
3. Blinde Passagiere: sie verstecken sich an Stellen unter Deck, an die man selten rankommt. Alte Zeitschriften, Dekoartikel, überflüssiges Geschirr, Dinge, die man in doppelter Ausführung besitzt- man sieht sie nicht, und doch nehmen sie Platz weg. Zeigen sie blinden Passagieren die rote Karte, so kriegen sie ihr Schiff wieder flott!

Es ist bestimmt nicht immer leicht, sich von Altem zu trennen, aber sie werden sehen, wie viel Platz für Neues Sie schaffen – nicht nur in Ihrem Wohnzimmer, sondern auch in Ihrem Kopf! Tipp: verschenken ist oft leichter als wegwerfen!

Aktuelles aus den Altersheimen im Bezirk – Altenheimstiftung Kaltern „Heinrich von Rottenburg“

Betreutes Wohnen – eine Investition in die Zukunft

Die Altenheime in Südtirol haben sich in den letzten Jahren immer mehr zu Pflegeheimen entwickelt. Für ältere Menschen, die weniger Hilfe brauchen, gibt es Unterstützung durch den Hauspflegedienst. Schwierig wird dies, wenn keine Familie in der Nähe ist. In diesem Falle sind auch ältere Menschen, die nur punktuelle Hilfe brauchen, auf mehr Unterstützung angewiesen, als sie die Hauspflege erbringen kann. Derzeit bietet sich

dafür, sofern man nicht auf den Dienst der „badante“ zurückgreifen kann oder will, nur das Altenheim an.

Selbständig, und doch nicht ganz alleine

Für diese Gruppe von alten Menschen könnte das „betreute bzw. begleitete Wohnen“ eine Alternative sein. Das Land Südtirol hat im Jahr 2013 die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. In Kleinwohnungen, die an Pflegestrukturen wie Altenheime angegliedert sind, können sich ältere Menschen, die nur teilweise Unterstützung brauchen, einmieten. Über die Rufanlage des Altenheimes ist eine Erreichbarkeit des Pflegepersonales auch an Sonn- und Feiertagen sowie nachts garantiert. Die Mieter dieser Kleinwohnungen können entscheiden, ob sie am Gemeinschaftsleben des Altenheimes und den verschiedenen Aktivitäten teilnehmen möchten. Die Kleinwohnungen können gemütlich eingerichtet werden und haben eine Größe von ca. 45 m². Sie bieten einen Wohn- und einen Schlafbereich mit einer Nasszelle.

Für das Altenheim Kaltern bietet sich nun die Möglichkeit, sich an die Realisierung dieser zukunftsweisenden Maßnahme zu wagen. Hubert Moser hat sein Weingut und auch sein Haus der Altenheimstiftung für die Realisierung dieser Maßnahme vermacht. Mittelfristiges Ziel der Heimverwaltung ist es, diesen Besitz zu verkaufen und den Erlös für diese Maßnahme zu verwenden. Zuerst sollte am Altenheim angrenzender Grund angekauft werden, dann kann mit der Planung begonnen werden.



Luis Anderlan, Direktor

F: AH Kaltern

VERLORENER KUNSTSCHATZ FÜR GEMEINDE EPPAN

Die Gemeinde Eppan muss einen Kunstschatz im Wert von 3 Millionen Euro, gestiftet vom Rechtsanwalt und Kunstsammler Dr. Heinrich Pichler, an den Erben und Neffen Anton Pichler zurückgeben, da sie das Geschenk aus finanziellen Gründen nicht annehmen kann.



Dr. Markus Wenter

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Wenter,

aufgrund eines schweren Unfalles muss ich nun meinen querschnittgelähmten Mann rund um die Uhr betreuen und habe meinen Beruf als Lehrerin aufgeben müssen. Kann ich auch mit einem Schadenersatz rechnen?

Während Ihr Mann mindestens einen Betrag in Höhe von Euro 1.000.000,00 für Schmerzensgeld zzgl. den Verdienstentgangschaden geltend machen kann, so sei darauf hingewiesen, dass im italienischen Schadensrecht auch die nahen Angehörigen von Unfallopfern Schadenersatzansprüche geltend machen können, sofern sie einen Familienangehörigen rund um die Uhr betreuen müssen.

In einem ähnlich gelagerten Fall wurde der Lebensgefährtin des Opfers aufgrund des gravierenden Einschnittes in ihrer Lebensführung ein Betrag in Höhe von Euro 200.000,00 zugesprochen zzgl. des Verdienstentgangschadens.

Die Höhe dieses Betrages mag vielleicht etwas überraschen, jedoch kann generell festgehalten werden, dass sich gemäß italienischem Recht bei steigenden Invaliditätsgraden die entsprechenden Schadenersatzbeträge exponentiell erhöhen und in der Regel mindestens drei Mal so hoch sind, wie es beispielsweise in Deutschland üblich ist.

Sie haben also gute Chancen, Ihre Ansprüche erfolgreich durchsetzen zu können.

Für weitere Fragen: info@wenter.it

**Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Markus Wenter**

Erbrecht - Schadenersatzrecht
Abrechnung auf Prämienbasis möglich

Dante-Straße 20 b - 39100 Bozen
Tel: 0471 980199
e-mail: info@wenter.it
www.wenter.it

Alfred Donà Das klingt im ersten Moment paradox und schwer nachvollziehbar, doch in den aktuellen Krisenzeiten durchaus plausibel. Man wusste schon seit dem Jahre 1986, dass der betagte Kunstsammler beabsichtigte, seine an die 400 Preziosen, von spätgotischen Flügelaltären, über Madonnen, barocke Engelsfiguren, Kruzifixe, Möbelstücke, Skulpturen, wertvolle Gemälde zeitgenössischer, großteils Südtiroler Künstler, der Gemeinde Eppan als Geschenk überlassen wolle. Im Jahre 2010 wurde der Schenkungsvertrag unterzeichnet, der allerdings klar definierte Bedingungen enthielt. So sollte die Kunstsammlung als Ganzes ausgestellt werden und zwar in geeigneten Räumlichkeiten in St. Pauls. Mit dem Bau derselben musste innerhalb von 4 Jahren ab Unterzeichnung des Vertrages begonnen werden, die Arbeiten der Adaptierung mussten innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein und die Räumlichkeiten müssen der Öffentlichkeit in Form einer musealen Einrichtung zugänglich sein. Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, so sollte das Eigentum an den Kunstgegenständen an Neffen Anton Pichler zurückfallen.

Am 16. März 2012 verstarb Heinrich Pichler – alle Kunstgegenstände wurden im Lanserhaus fachgerecht un-

tergebracht und auf Gemeindegeldkosten vermessen und inventarisiert.

Es war von vorneherein klar, dass der geeignetste Raum der Ausstellung der Kunstgegenstände nur der leerstehende Stadel des Widumensembles sein konnte. Und jetzt kommt der Vermögensrat der Pfarre St. Pauls ins Spiel. Das Projekt zur Adaptierung des Stadels sah Kosten im Ausmaß von 1,5 Millionen Euro vor, welche die Gemeinde auch aufgebracht hätte.

Das "Stadelmuseum" musste im Besitz der Pfarre bleiben; vonseiten des Vermögensrates der Pfarre sind nach Auskunft der Gemeindereferentin Walburga Kössler zusätzliche Forderungen gekommen, welche man nicht erfüllen konnte und wollte: etwa eine Miete für das Museum, zusätzlich die Ge-

nehmigung einer Kubatur im Pfarranger des Widums, um dort Wohnungen zu realisieren.

Dieser Deal wäre vom Großteil der Bevölkerung wohl nicht akzeptiert worden.

Andererseits hat sich ein Teil der Bevölkerung schon gefragt, ob es angebracht ist, für so viel Geld ein Museum zu errichten mit einem Sammelsurium von Kunstgegenständen, die einmal betrachtet, nicht zu einem neuen Besuch anregen – wie in der Faschingszeitung der Paulsner "Der Zwielf" auch ironisch vermerkt wurde.

Insgesamt kann man sagen: Schade vor allem darum, dass dieses wunderschöne Widumensemble von St. Pauls, das eigentlich allen Pfarrkindern gehört, weiter darauf warten muss, einer sinnvollen Bestimmung zugeführt zu werden. «



Die Kunstsammlung wurde vorerst im Lanserhaus untergebracht.

F: Archiv im Lanserhaus

BLÜTENRALLYE - ROUND FIVE

Es ist wieder soweit. Vom 10. bis 12. April findet auch heuer wieder die beliebte und mittlerweile bekannte „Weinstraße Blütenrallye“ statt. Elegante und sportliche Oldtimer werden erneut über die Straßen ziehen.

Wer bereits einmal dabei war, kann es kaum erwarten und wer noch nie mitgemacht hat, dem ist sie zu empfehlen: die Teilnahme an der fünften Edition der „Weinstraße Blütenrallye“. Genussvoll im Gefährt durch die blühende Landschaft fahren, kleine Pausen machen und dabei Südtirols Köstlichkeiten probieren, bei Geschicklichkeitsspielen den Ehrgeiz fordern, das alles gehört zum Gesamtpaket 3-Tage-Blütenrallye. Oldtimerliebhaber aus ganz Südtirol, sowie Teams aus dem Ötztal in Österreich, aus St. Gallen in der Schweiz und aus dem Veneto zählen bereits zu den fixen Teilnehmern. Über ein jährliches Wiedersehen und über neue Bekanntschaften erfreuen sich alle teilnehmenden Autoliebhaber.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Das erfahrene Organisationskomitee rund um Catia und Elmar Morandell ist eingespielt und die Herausforderung liegt darin, es jedes Jahr noch ein bisschen besser zu machen.

3 TAGE PROGRAMMIERTER SPASS

Salurn ist dieses Jahr der Hauptaustragungsort der Oldtimer-Tour. Am Freitag den 10. April treffen sich alle Teilnehmer am Rathausplatz in Salurn zur sportlichen Abnahme der Automobile. Nach einem kurzen Briefing starten die Teilnehmer in Richtung Laag, Neumarkt, Montan, Auer, Branzoll, Haderburg und Buchholz um dann den Tag in Grill beim Abendessen ausklingen zu lassen. Der zweite Renntag ist der anspruchsvollste und längste der gesamten Rallye. Gestartet wird wieder in Salurn, um dann bei Geschicklichkeitsübungen in Kurtinig, Margreid, Kurtatsch, Tramin und Kaltern viele Punkte zu sammeln. Nach einer kurzen Mittagspause im Winecenter in Kaltern geht es dann weiter auf Punktejagd auf den Mendelpass und dann wieder herab nach Eppan, Terlan, Missian und St. Pauls. Der Galaabend im Dürer Keller in Salurn ist der Höhepunkt der

Veranstaltung. Am Sonntag, dem letzten Renntag wird wie jedes Jahr noch ein kleiner Autoslalom, heuer in Margreid, organisiert, um nachher beim Frühshoppen bei der Preisverteilung dabei zu sein.

GROSSE UNTERSTÜTZUNG

Wie bei den vier vorhergehenden Ausgaben wird diese Veranstaltung kräftig von der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland, der Provinz Bozen, der Region Trentino Südtirol und den Gemeinden Salurn, Neumarkt, Auer, Kaltern, Tramin Kurtatsch, Kurtinig, Terlan, Eppan, Montan, Branzoll und Margreid unterstützt. Tatkräftig tragen auch die Südtiroler Weinstraße, der Tourismusverband Südtirols Süden und die Tourismusvereine Castelfeder, Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch und Terlan für einen erfolgreichen Ablauf des Events bei. Neben weiteren zahlreichen Sponsoren wird die Veranstaltung von den weinproduzierenden Betrieben, der Kellerei

Kaltern, Kellerei Nals Margreid, Kellerei Lentsch, Kellerei St. Pauls, Weingut Hofstätter, Kellerei Brigl, Kellerei Tramin, Castel Salegg und dem Winecenter getragen.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Allen helfenden Händen und ihrem unermüdlichen Einsatz, den Unterstützern und Sponsoren, den Freiwilligen Feuerwehren von Kaltern St. Anton Pfuss, Margreid, Kurtatsch, Salurn und Buchholz gilt ein herzliches Danke. Weiters bedankt sich die Organisation für den Einsatz aller lokalen Polizisten der angeführten Gemeinden und aller direkt involvierten Beamten. Ohne deren Unterstützung wäre ein Organisieren der fünften Ausgabe der Weinstraße Blütenrallye nicht möglich. Der Reinerlös der Veranstaltung spendet die Organisation an eine Südtiroler Familie in Not.

Infos & Einschreibungen unter: www.classiccarsuedtirol.org

10-11-12 APRIL-APRILE 2015
5. weinstraße
blütenrallye





F: David Mottes

FROSTALARM!

Ob es nun der Servaz ist, den man abwarten muss oder die kalte Sophie: Bevor der Frost in den Frühlingsnächten nicht vorüber ist, bangen die Bauern vor allem in der Unterländer Talsohle um die reifen Früchte im Herbst.

Cäcilia Wegscheider Wer kennt es nicht, das Aufheulen der Feuerwehresirene in klaren, kalten Frühlingsnächten? Frostalarm! Das Problem des Nachtfrosts stellte sich spätestens dann, als die Talebene der Etsch zur Kulturfläche umgeformt wurde, die ausgedehnten Auen melioriert und die empfindli-

chen Apfelbäume sich breit machten. Doch bereits vorher finden sich Quellen der ersten Frostschutzversuche beispielsweise für die Weinbaugebiete des Elsass, aber auch Tirols. Und bereits viel früher, nämlich bei den Römern vor über 2000 Jahren setzte man sich schon damit auseinander, wie

man den Frost buchstäblich ausräuchern könnte.

DEN FROST AUSTRÄUCHERN

Das Mittel erster Wahl bei Kälte war natürlich die Wärme und so gingen auch die ersten Versuche in Südtirol Anfang der Zwanziger Jahre in diese Richtung, durch das Erzeugen einer erhöhten Umgebungstemperatur das Absinken unter den Gefrierpunkt zu vermeiden. „Räuchern“ wurde die Methode genannt, die im Laufe der Jahrzehnte auch eine gewisse Technisierung erkennen ließ. Angefangen von Räucherkessele bis hin schließlich zu fahrbaren Wärmeerzeugern: Turbotherm und Thermocar nannten sich

die aufgestellten oder fahrbaren Frostschutzmittel - Treibhauseffekt lässt grüßen -, deren Erfolgsquote bei einem halben bis zwei Grad Temperaturerhöhung lag.

Zur selben Zeit - es waren die späten Fünfziger Jahre - begannen die Räuchermethoden bereits mit der wesentlich umweltfreundlicheren Frostberegung zu konkurrieren. Heute sind laut Daten des Beratungsrings im Überetsch von 1500 ha Obstbau 1000 ha durch die Beregnung abgedeckt, bei 3000 ha im Unterland sind es sogar 2800 ha.

BEREGNEN GEGEN DIE KÄLTE?

Vom Prinzip her klingt das Prinzip des Besprühens der



Bizarrr und wunderbar: Eine Obstanlage nach der Beregnung in einer Frostnacht.

F: David Mottes

Apfelblüten mit Wasser bei Frosttemperaturen auch für Menschen, die nicht mit dem Chemiekasten experimentieren, relativ einfach. Durch die dünne, das Unterland an manchen Frühlingmorgen noch in ein herrliches Eismeer verwandelnde Eisschicht, die sich auf den Blüten bildet, wird nämlich Erstarrungswärme des Wassers freigesetzt. Die Temperatur innerhalb der Eishülle sinkt dabei nicht wesentlich unter den Gefrierpunkt ab und schützt somit die empfindliche Blüte. Dennoch: Umsonst werden sich einige Bauern nicht wie eingeschworene Männergemeinschaften nächtens auf den „Mösern“ in der Talsohle rumtreiben. Für sie sind die Frostnächte weit mehr als nur das Betätigen eines Wasserhahns. Der Einsatz der Frostschutzberechnung funktioniert



Gut beschützt: die Erstarrungswärme des Wassers umhüllt die empfindlichen Blüten.

F: David Mottes

auch nur dann, wenn die technischen Hilfsmittel und die meteorologischen Voraussetzungen stimmen. Das geht von der verlässlich funktionierenden Berechnungsanlage, den Windverhältnissen bis hin zu den moderneren Varianten des nächtlichen Sirenengeheuls. In vielen Gemeinden

des Bezirks ertönt der fast schon nostalgische Frostalarm nämlich nicht mehr. Anrufbeantworter, Internet- und Sms-Dienste informieren jederzeit über das Absinken der Temperatur in kritische Bereiche. Und wenn es für alles eine App gibt, warum nicht auch eine für den Frost? Die

Applikation des Beratungsrings warnt rund um die Uhr vor dem gefährlichen Gefrierpunkt - damit sich sogar die Bauern nochmals gemütlich im Bett umdrehen können. Oder auch nicht, schließlich ist es mit dem Frost ein wenig wie mit dem April - der tut, was er will. «

Lobis

Böden
Pavimenti

Ich steh drauf!



Ihre Wohlfühlterrasse

Genießen Sie die warmen Sommermonate auf Ihrer besonderen LobiTEC-Wohlfühlterrasse und schaffen Sie sich ein mediterranes Gefühl in Ihrem Garten. Durch die verdeckte Fuge, die unsichtbare Verschraubung und die spezielle Kopfverbindung lassen sich endlos große Terrassen in jegliches Umfeld einbetten.



Kampill Center | Innsbrucker Straße 27-29 | Bozen | Tel 0471 051 573 | www.lobis.biz

„GARTENGEFLÜSTER“ IN KURTATSCH

Gartenfreunde, HobbygärtnerInnen und Interessierte treffen sich am 2. Mai in Kurtatsch zum Kennenlernen und Tauschen von Gartentipps, Pflanzen und Samen



Blütenbrote – schmackhafte Kreationen für Auge und Gaumen. F: Sabine Parteli



Die Gartenexpertin Sabine Parteli gibt wertvolle Tipps. F: Sonia Schwienbacher

Martin Schweiggel „Mein besonderer Fund war die Etagenzwiebel, eine fast ausgestorbene alte Sorte.“ Noch heute ist Sonia Schwienbacher, Obfrau der Kurtatscher Bäuerinnen, begeistert von ihrer Entdeckung beim vorjährigen „Gartengeflüster“. Diese erstmalige Initiative der Bäuerinnen und des Bildungsausschusses von Kurtatsch fiel auf buchstäblich fruchtbaren (Garten)boden.

EIN KISTL VOLLER SCHÄTZE

Auch aus den Nachbargemeinden kamen Gartenfreunde mit selbstgezogenen oder von alleine aufgegangenen

Jungpflanzen von Blumen, Gemüse und Kräutern sowie Samen. Überschüssige Pflanzen, die sonst auf dem Komposthaufen gelandet wären, fanden so dankbare Abnehmer und ein neues Zuhause. Manche brachten – sauber beschriftet – ein volles Kistl oder Körbchen mit, andere vielleicht nur eine Handvoll Pflanzensamen, mit denen sie gute Erfahrungen gemacht hatten. Nicht die Menge zählt, sondern die Vielfalt! Im Vordergrund steht ein lockerer Erfahrungsaustausch. Auch manche Gartenfreundschaft wurde bei Kuchen und Getränken geknüpft. Es wurde nicht nur „geflüstert“, son-

dern auch lebhaft getratscht und herzlich gelacht. Für Kinder gab es eine Bastecke.

SELTENE SORTEN

Die ausgebildete Gartentherapeutin und Expertin für Saatgutvermehrung Sabine Parteli aus Kurtatsch erklärte die Besonderheiten der Vermehrung und Pflege, die Wirkung der Kräuter und gab wertvolle Tipps, mit seltenen Gemüsesorten neue schmackhafte Gerichte zu zaubern. Mit einem Körbchen voller neuer „Gartenschätze“ machten sich die TeilnehmerInnen am Tauschmarkt zufrieden und gespannt auf den Heimweg: „Jo jaz muaß i lai hoam

GARTENGEFLÜSTER 2015

Pflanzen, Samen und Gartentipps tauschen

Samstag, 2. Mai
von 14 bis 17.30 Uhr

Kurtatsch, Innenhof des Kulturhauses

Infos: 0471/880572 (Sabine)

oder 0471/880037 (Sonia)

www.naturklang.it

setzn gean!“ Bei gegenseitigen Besuchen im sommerlich sprießenden Garten konnte man dann erfreut feststellen, dass die erhaltenen oder weitergegebenen Tipps, Pflanzen und Samen auf – im wahrsten Sinne des Wortes – fruchtbaren Boden gefallen sind. «

DESIGN: JIT

GARTENGESTALTUNG: GARTENBAU, ROLLRASEN, BEREGNUNGSANLAGEN, TROCKENMAUERN, HOLZPODESTE UND ZÄUNE.

GARTENPFLEGE: HECKENSCHNITT, BAUMSCHNITT, DÜNGEN, VERTIKUTIEREN, RASENMÄHEN, BEET- UND RASENPFLEGE.

KULTIVA

KULTIVA · KALTERN · T 331.17.11.348 · WWW.KULTIVA.IT

SAATGUTVERMEHRUNG IM HAUSGARTEN

Unter dem Motto „Gesunde Vielfalt im Garten“ führte die Gartenexpertin Sabine Parteli in Kurtatsch Kursteilnehmer in die Geheimnisse der erfolgreichen Vermehrung von Gemüsesorten ein.

Martin Schweiggel Der Bildungsausschuss und die Bäuerinnen von Kurtatsch wollten mit diesem Kursangebot zur Selbstversorgung mit gesundem Gemüse animieren. Manche alte Gemüsesorten gibt es nämlich gar nicht im Handel, von anderen wird nur nicht samenfestes Hybridsaatgut angeboten. Die TeilnehmerInnen kamen aus Auer, Kurtatsch, Penon, Graun, Neumarkt, Laag und Villnöß.

EIGENHÄNDIGE BEFRUCHTUNG

Die Expertin für Saatgutvermehrung und Kräuter Sabine Parteli aus Kurtatsch erklärte die verschiedenen Vermehrungsarten über Samen, Stecklinge, Knollen und Wurzeläusläufer und die Gefahr der Verkreuzung. Um sortenreines Saatgut zu erhalten, muss man die Mutterpflanzen deshalb manchmal mit einem Insektennetz

einhüllen und anstelle der Bienen eigenhändig die Bestäubung vornehmen.

Unter Anleitung der Referentin haben alle Kursteilnehmer in ihrem Hausgarten eine Gemüsesorte vermehrt. An drei Nachmittagen im April, Juli und Oktober besuchten alle gemeinsam die einzelnen Hausgärten in Kurtatsch, Graun und Fennberg, besprachen den Fortgang der Vermehrungsprojekte, aufgetretene Schwierigkeiten und lernten viel voneinander. „Abhängig vom Witterungsverlauf ist Garten ein jährlicher Neuanfang“, sagt Sabine Parteli. „Und bleibt deshalb immer spannend.“ Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

BUNTE ERNTE

Im Laufe des Sommers kam eine bunter Korb voll Gemüse für die Küche und Saatgut fürs nächste Gartenjahr zusammen: Blattsenf, Gel-

GELBE ROHNE

Alle Kursteilnehmer haben ihre Erfahrungen in einem kurzen Bericht zusammengefasst. Martin und Simon Bertolin haben beispielsweise im Gemeinschaftsgarten am Rain in Kurtatsch Rohnen vermehrt.

Familie: Gänsefußgewächse. Die „Rote Rübe“ ist verwandt mit Mangold, Runkelrübe, Zuckerrübe. Rohnen (*Beta vulgaris*) gibt es neben dem klassischen Rot-violett auch in gelb, rot-weiß geringelt oder länglich wie eine Karotte.

Nutzung: roh oder gekocht als Salat, im Risotto, als Rohnen-Carpaccio.

Erfahrungsbericht: Im April haben wir gelagerte Rohnen vom Vorjahr eingepflanzt. Sie haben ca. einen Meter lange Triebe mit Samenrispen gebildet. Im August konnten wir die reifen Samen ernten. Ausgefallenes Saatgut ist noch im selben Jahr aufgegangen, ein Beweis für die gute Keimfähigkeit.

Verkreuzungsgefahr: Mangold

Vermehrungsdauer: Zweijährig



Die über den Winter gelagerten Mutterrohnenn werden im April zur Ausbildung der Blüte wieder gesetzt.

F: Sabine Parteli



Verkannte Sortenvielfalt: Bohnen gibt es in allen Farben und Formen.

F: Sabine Parteli



**IHR FACHMANN IM
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU**

- BERATUNG
- PLANUNG
- REALISIERUNG
- PFLEGE

POJER G.m.b.H.
Handwerkerstraße 4
39040 Kurtinig a.d.W. (BZ)
Tel.-Fax: +39.0471.817305
Internet: www.pojer.it
E-mail: info@pojer.it






...IHREM GARTEN ZULIEBE

DURCH DAS HÖLLENSTEINTAL NACH GAID

Ein anspruchsvoller Rundkurs für abenteuerlustige Wanderer.

Martin Fink Vom Dorfzentrum in Andrian führt eine kerzengerade Straße bis zu den letzten Häusern hinauf. Hier befindet sich ein Parkplatz, der den Ausgangspunkt für unsere Wanderung darstellt. Auf dem gut markierten Weg Nummer 15 geht es los. Nach einer knappen halben Stunde teilt sich der Weg und bietet zwei Routen hinauf nach Gaid an. Wer jetzt schon ins Schwitzen gekommen ist, sollte besser links abbiegen und den leichteren Aufstieg wählen (15A). Rechts geht es nämlich sehr steil in einer Felsrinne aufwärts zur Burg Festenstein. Die Rinne ist zwar an den steilsten Abschnitten mit Leitern und Seilen gesichert, die Warnungen vor Steinschlag sollten aber nicht auf die leichte Schulter genommen werden und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Da die Burg Festenstein nicht zugänglich ist (derzeit wird gebaut, wie der weithin sichtbare Kran anzeigt), sollte es lohnender sein, den leichteren Weg zu wählen.

BURGRUINE FESTENSTEIN

Die Lage der Burg, die 400 Meter über dem Talboden mit dem steilen Porphyrfelsen wie verschmolzen scheint, ist eine der spektakulärsten unseres Landes. Die Entstehungsgeschichte liegt im Unklaren, nach einer im Juli 2010 durchgeführten dendrochronologischen Untersuchung zweier im Torturm der Burg eingemauerten Hölzer (Alters-

bestimmung anhand der Jahresringe) konnte jedoch das 13. Jahrhundert als Entstehungszeitraum festgestellt werden. Seit einigen Jahren ist man nun dabei, die aufwendige Restaurierung am Andrianer Wahrzeichen durchzuführen.

GAID

Nicht mehr allzu weit oberhalb der Burg liegt idyllisch gelegen der sonnenverwöhnte Weiler Gaid. Sein Kirchlein zu den 14 Nothelfern kann von Kunstintereessierten besichtigt werden, den Schlüssel hierzu gibt es bei der direkt daneben liegenden Jausenstation zum Moar. Nach einer Rast geht es nun wieder abwärts, doch im Gegensatz zum schweißtreibenden Aufstieg ist der Abstieg über den schönen Waldweg Larchsteig (Wegweiser nach Nals) ein Genuss: Angenehm abwärts führend queren wir nun den Hang hoch über dem Etschtal und gelangen schließlich zum Buschenschank Bittner, der im Frühjahr und Herbst an den Wochenenden geöffnet ist. Hier biegen wir rechts ab (Nr. 5) und marschieren bei den Höfen Regele und Kofler vorbei durch den schönen Mischwald hinunter zu unserem Ausgangspunkt. Für die gesamte Rundwanderung mit ihren knapp 600 Höhenmetern sollte man etwa 3 Stunden einplanen. Der schwierige Aufstieg durch das Höllensteintal setzt aber eine gewisse Übung und Trittsicherheit voraus! «



Spektakulär ruht die Burgruine Festenstein über dem Tal.

F: Wikimedia Com.



Die ersten Boten kündigen bereits den Frühling an.

F: Martin Fink



Die Kirche zu den 14 Nothelfern.

F: Martin Fink

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Die Traminer ärgern sich

16. April 1906: Die christlich-soziale Zeitung „Der Tiroler“ hat bekanntlich die konservative Bevölkerung von Tramin, die den Einbruch der Christlich-Sozialen energisch zurückgewiesen hat, mit den größten Vorwürfen und Ausdrücken überschüttet und von 30–40 „angetrunkenen Feiertagsschülern“ gesprochen. Durch eine derartige Verdrehung der Tatsachen und durch die direkt beleidigenden Titulaturen können sich die Traminer Konservativen begreiflicherweise ärgern. Der Protest, der bei uns eingegangen ist, ist von zahlreichen Unterschriften unterfertigt, darunter sind 139 volljährige Besitzer, acht Gemeindevorstand-Männer und viele andere Traminer, aber kein einziger „Feiertagsschüler“ enthalten. Mit dieser faustgroßen Lüge hat der „Tiroler“ die konservative Bevölkerung von Tramin mit „betrunkenen Feiertagsschülern“ auf eine Stufe gestellt.

Tiroler Volksblatt vom 18.4.1906

Weinhändler rupfen Weinbauern

Neumarkt, 28. April 1915: Unsere Weinhändler treiben es heuer sehr arg. Sie haben sich zusammengetan und Kupfervitriol aufgekauft, welches sie um 3 bis 4 Kronen teurer weiterverkaufen, aber nur an die, welche sich verpflichten, ihnen die Maische im Herbst billig zu verkaufen. Damit rupfen sie die Weinbauern zweimal. – Die Bauern sollen sich mit Peroxid behelfen. Das ist zur Genüge zu bekommen und tut den gleichen Dienst wie Kupfervitriol.

Tiroler Volksbote vom 28. April 1915

Riesenochs erregt Aufsehen

Kaltern, 13. April 1908: Großes Aufsehen erregte gestern ein dem hiesigen Fleischermeister Alois Hell gehöriger Schlachtochse, der, reichlich bekränzt, vom Bahnhof nach Mitterdorf getrieben wurde. Das Tier ist vier Jahre alt und wiegt nicht weniger als 1080 Kilogramm. Neben diesem Riesen nehmen sich die übrigen

stattlichen Wiederkäufer, die gleichzeitig mit ihm den Stall teilen, geradezu wie stattliche Kälber aus.

Der Tiroler vom 16.4.1908

Öffentlicher Personentransport

Terlan, 16. Mai 1914: Eröffnung einer Automobillinie von Terlan nach Bozen.

Der Tiroler von 1914

Unsere Kleinen in Kriegszeiten

7. April 1915: Mit fieberhafter Aufregung liest man die neuesten Telegramme und nimmt mit Spannung die Tagesblätter zur Hand. Fast nur das, was vom Krieg handelt, interessiert. Aber auch unsere Kleinen, die noch kaum die erste Hose auf der Schulbank durchgefegt haben, müssen wissen, wie es auf dem Schlachtfeld steht. In den Adern dieser Knirpse rollt und rieselt ja schon echtes Tiroler-Heldenblut, Hofers Geist ist auch in ihnen neu erwacht. Noch sind sie klein, sie können dem teuren Vaterland nicht helfen. Und doch, unsere Kleinen leisten das Ihrige, wo und wann sie nur können. Ist es nichts, wenn bald das eine, bald das andere Schleckermäulchen ein Päckchen Zucker „für die lieben Soldaten“ in die Schule bringt? Seitdem Krieg ist, kommt bei vielen der kleinen A-B-C-Schützen der Zucker nicht mehr in die Kaffeeschale, sondern in eine sorgsam behütete Schachtel – für die Soldaten.

Tiroler Volksblatt vom 7.4.1915

Tätowierung auf weißer Haut

Tätowierungen sind bei den jungen, reichen Amerikanerinnen zur allgemeinen Geltung gelangt. Eine weiße Haut wird bei ihnen nicht länger als „fashionable“ betrachtet. Tätowierte Arme und Beine sind jetzt an der Tagesordnung. Alle Arten von seltsamen Figuren und Zeichnungen, mit unvergänglicher Tinte in die Haut hineingestochen, werden bald in den amerikanischen Tanzlokalen als Anziehungskräfte wirken. Das Tätowieren ist durch die

jüngsten Fortschritte, welche die Elektrizität gemacht hat, schmerzlos geworden. Die elektrische Feder von Edison ist das Instrument, welches dazu benützt wird.

Der Tiroler von 1905

Die Welt wird kleiner

28. November 1908: Wenn wir sagen, die Welt wird kleiner, so handelt es sich natürlich nicht um den Umfang unseres Erdballs. Unser Planet mit seinen Flüssen und Meeren, seinen Felsen und Gebirgen ist für immer vom Schöpfer festgelegt und verändert sich nicht. Aber wir Menschen lassen die Welt kleiner erscheinen durch die Reduzierung von Entfernungen. Der Fortschritt der Zeit ist andauernd bestrebt, durch Steigerung der Geschwindigkeit die Entfernungen zu verringern. Augenblicklich legen die großen transatlantischen Dampfer 37 Kilometer und mehr in der Stunde zurück. Die internationalen Züge durchlaufen mindestens 80 Kilometer pro Stunde. Dabei steigert sich die Schnelligkeit der Beförderungsmittel noch von Tag zu Tag. Welche Geschwindigkeit werden uns die Luftschiffe noch bringen?

Tiroler Volksblatt vom 28.11.1908

Weg mit der Judenpresse!

Auf zum Kampf gegen die christusfeindliche Presse! Abonniert nur christliche Blätter, verlangt sie in allen Gasthäusern, Cafés, auf Bahnhöfen etc. Verdrängt überall die schlechten Zeitungen und Zeitschriften. Es ist höchste Zeit, dass die Katholiken Österreichs sich auffaffen und der alles beherrschenden Judenpresse eine mächtige christliche Presse entgegenstellen.

Der Tiroler vom 8.10.1910

Das Grammophon in der Kirche

14. Jänner 1905: Nach der Einführung des elektrischen Lichtes, das früher verpönt war, wird jetzt in der katholischen Kirche das Grammophon für die Regelung des Gregorianischen Gesanges verwendet.

Der Tiroler von 1905

Mithören. Mitreden.

NEU: das kostenlose Hörgeräte-Info-Paket, inklusive Hörgeräte-Muster in Originalgröße

Jetzt anfordern unter 800 835 825!

Bozen, Romstraße 18M
Mo. bis Fr. 8.30-12.30, 14.30-18.30
Neumarkt, Optik Julius
jeden 2. und 4. Do., 9.00-12.00



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO



WERBEFLIGHT

werbeflight.it

360° Betreuung für Ihren Betrieb

Als Full-Service-Agentur übernehmen wir Ihre gesamten Werbeaktionen, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Wiesenbachweg 3/1 | 39057 Eppan-BZ | Tel. 0471 09 51 61 | info@werbeflight.it



Die neue, günstige **Autoversicherung** mit dem **Komplettschutz-Paket**

Inbegriffene Leistungen:

- > Rechtsschutz
- > Glasbruch
- > Abschleppkosten
In- und Ausland
- > Freizeitunfallversicherung
 - > 30.000€ bei Todesfall
 - > 70.000€ bei Invalidität
 - > 15.000€ Flugrettung & Ärzterückvergütungsspesen



Prämie **399€** (Ford Fiesta 1.4 Diesel, 50 kW, Risikoklasse 1, Versicherungsnehmer, 46 Jahre)

Schutz unter den Flügeln des Löwen. Seit 1831!



NEUES BÜRO IN KALTERN!

Bahnhofsstr. 38 (neben der Apotheke)
Tel. 0471 964 300 – 8.00-12.30 Uhr
general.kaltern@gmail.com